

Erscheint wöchentlich siebenmal: Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024):
MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Simina ul. 17.
Briefliche Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung)
Bezugspreis: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din, Einzelnummer 1 bis 2 Din.
Manuskripte werden nicht retourniert.



Mariborer Zeitung

Dollfuß vor der Demission

Im Strudel der Hirtenberger Affäre — Kein anderer Ausweg — Vor einem grundsätzlichen Wandel in der österreichischen Innenpolitik — Italienische Einwendungen gegen die französisch-englische Demarche

Wien, 18. Februar.

Die weitere Entwicklung der Hirtenberger Waffenschmuggelaffäre wird aller Voraussicht nach den Sturz des Kabinetts Dollfuß nach sich ziehen.

Die heutigen Blätter veröffentlichen aus italienischen Nachrichtenquellen Angaben aus dem Inhalt der vom französischen und vom englischen Gesandten bei der österreichischen Regierung durchgeführten Demarche in dieser Angelegenheit, wobei dieselben verschiedenartig kommentiert werden.

Einkimmig geht die Meinung der Wiener Presse dahin, daß der Ton der Note überaus scharf gehalten sei und fast ultimativen Charakter trage. Während die Reichspressen die Regierung und deren Haltung verteidigt, verwiesen die Volksblätter darauf hin, daß vornehmlich Dr. Dollfuß die Schuld daran trage, daß Österreich in eine fast unheilvolle Situation geraten sei. Österreich heißt es weiter, könnte die Rolle einer neutralen Schweiz spielen, wenn nicht gewisse reaktionäre Elemente noch immer ein Bedürfnis hätten, sich in Abenteuer einzulassen, die angesichts der heutigen europäischen Gesamtlage keine Aussicht auf irgendeinen Erfolg haben.

Die Blätter verweisen ferner auf den Umstand, daß die Auszahlung der neuesten österreichischen Anleihe solange suspendiert sei, bis die österreichische Regierung die

Demarche der Westmächte beantwortet haben werde. Dies hätte in acht Tagen zu erfolgen. Da aber der jetzige Bundeskanzler Dr. Dollfuß auf die erste französisch-englische Intervention keine zuverlässigen Angaben gegeben hatte, bleibe ihm jetzt nur noch der Rücktritt übrig. Die Blätter stellen u. a. fest, daß der Rücktritt der Bundesregierung die innenpolitische Lage in Österreich stark beeinflussen werde, man werde sogar mit Neuwahlen zu rechnen haben.

Rom, 18. Februar.

Die italienische Presse beschäftigt sich eingehend mit der Hirtenberger Affäre und den daraus für Österreich entstehenden Folgen. Im allgemeinen erklart man darin einen gegen Italien gerichteten Stachel.

„Il Giornale d'Italia“ verteidigt das kleine Österreich, indem es darauf hinweist, daß diesmal ein Schlag gegen den Schwächeren geführt werde, um den Stärkeren — gemeint ist Italien — zu treffen. Das Blatt verteidigt die Regierung Dollfuß und stellt die Hirtenberger Affäre, die von der kleinen Entente faktisch geschickt ausgeleitet worden sei, als eine unschuldige Privathandelsangelegenheit dar.

Aus der Schreibe der italienischen Presse geht hervor, daß die Hirtenberger Affäre in italienischen politischen Kreisen Nervosität hervorgerufen hat.

Staatspräsidium in Bayern?

Vor großen innerpolitischen Veränderungen in Bayern — Besorgnisse über etwaige Rückwirkungen auf Preußen und Reich — Der Kronprinz Rupprecht als künftiger bayerischer Staatspräsident?

Berlin, 18. Februar.

Aus München kommen seit einigen Tagen Nachrichten, die besagen, daß sich dort ganz ernsthafte innenpolitische Veränderungen vorbereiten und daß die Entscheidung in diesen Fragen unausweichlich sei. Auch in den Kreisen der Reichsregierung rechnet man mit der Möglichkeit, daß Bayern das alte Projekt eines eigenen Staatspräsidiums verwirklichen wird.

Die treibende Kraft ist die Bayerische Volkspartei. Waren die Aussichten, die hierzu erforderliche verfassungsmäßige Zweidrittelmehrheit zu erlangen, gering, so ist in den letzten Wochen eine Veränderung infolge eingetreten, als die Sozialdemokraten ebenfalls stärker als bisher die Schaffung eines eigenen bayerischen Staatspräsidiums fordern. Für die Ernennung des Kronprinzen Rupprecht sind in Bayern auch die mo-

die wechselnden Methoden der verschiedenen Regierungen, Export und Import zu registrieren, erschweren die Übersicht. Nach der schwedischen Handelsbilanz hat z. B. Schweden 1923 für 491.000 Kronen Munition nach Norwegen exportiert, während Norwegen im gleichen Jahre einen schwedischen Import von nur 130.400 Kronen verbucht hat. Nach der amerikanischen Handelsbilanz gingen im Jahre 1925 32,2 Prozent des gesamten amerikanischen Pulverexports nach Polen, aber nirgends in den polnischen Statistiken gibt es einen Posten Schießpulver, der in diesem Jahre aus den Vereinigten Staaten eingeführt wäre. Man darf also mit gutem Grund annehmen, daß ein großer Teil des Kriegsmaterials unter der Marke „Export warren“ und „Fuerwerf“ in den internationalen Handel gebracht wird, und es bedarf keines Beweises mehr, daß Munition als „Wirtschaftsgüter“ verpackt worden ist. Um das Problem ganz

zu erfassen, darf man nicht vergessen, daß viele Artikel, die für Kriegszwecke geeignet sind, Gegenstände des täglichen Bedarfs sind.

Frau Baern-Bugge machte bei ihren Recherchen über die Rüstungsindustrie noch eine interessante Entdeckung. Obwohl der Artikel 170 des Versailler Vertrags Deutschland die Herstellung und den Export von Waffen verbietet, haben dieselben Nationen, die Deutschland vor diesen Artikel 170 gestellt haben, England, Italien, Belgien und sogar Frankreich in Deutschland Kriegsmaterial gekauft.

Dieser Artikel 170 — schließlich die schwedische Friedensvorkämpferin — hat auch die englische Rüstungsfirma Vickers & Co. nicht gehindert, Deutschland offiziell ihren neuesten und wirksamsten Maschinengewehrtyp in der amtlichen Zeitschrift der deutschen Reichswehr anzubieten. Man ersieht daraus, wie den Frieden in Europa bedroht.

nachrichtlichen Gruppen eingetreten. In bayerischen Regierungskreisen wird diese Entwicklung mit Besorgnis verfolgt, da man Rückwirkungen auf Preußen und das Reich befürchtet.

Japan unnahebig

Der Tokioter Ministerrat lehnt die Genfer Empfehlungen ab. — Japan verläßt den Völkerbund.

London, 18. Februar.

Die „Times“ erhielt eine Nachricht aus Tokio, wonach im gestrigen Ministerrat beschlossen worden ist, die Empfehlungen des Genfer Neunzehnerausschusses glatt abzulehnen. Der japanischen Delegation in Genf wurde die Weisung erteilt, sich nach Abgabe des Protestes nach London und Paris zurückzuziehen. Nach einer Erklärung des Kriegsministers General Araki sei der Standpunkt des Neunzehnerausschusses für Japan absolut unannehmbar, so daß nur mehr der Austritt Japans aus dem Völkerbund übrig bliebe.

Börsenberichte

3. März, 17. Februar. Devisen: Berlin 1363.47 bis 1374.27, Mailand 292.35 bis 294.75, London 196.75 bis 198.35, New York 5705.47 bis 5733.73, Paris 225.22 bis 226.44, Prag 169.67 bis 170.53, Zürich 1108.35 bis 1113.85.

3. März, 18. Februar. Devisen: Paris 20.2325, London 17.74, New York 515.62, Mailand 26.375, Prag 15.29, Wien 73.18, Berlin 123.125.

Budapest wird modernisiert.

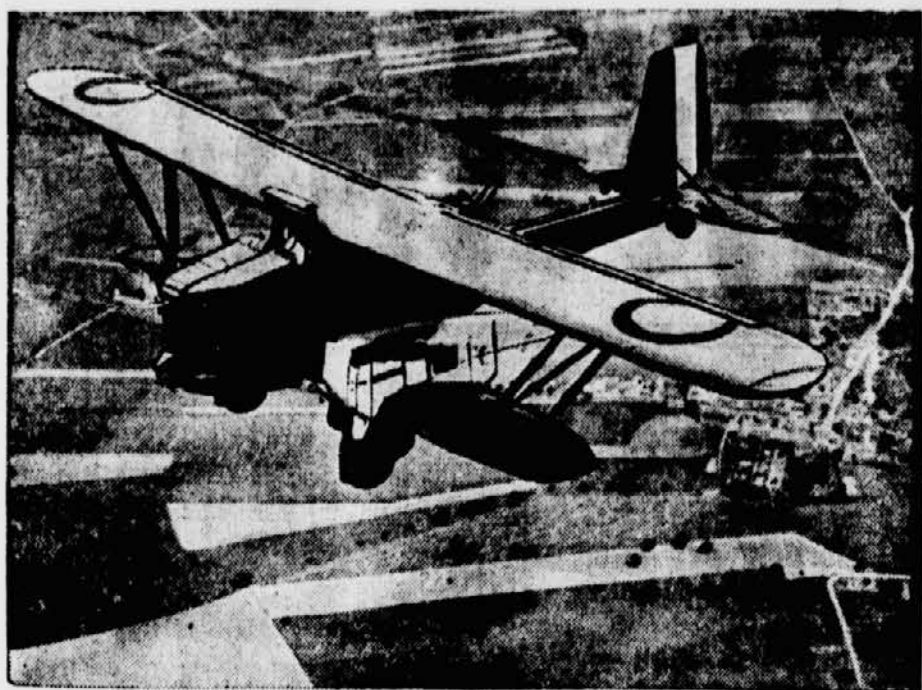
Der Budapest Magistrate ergreift radikale Maßnahmen zur Modernisierung der ungarischen Hauptstadt. So soll jetzt ein ganzer Stadtteil niedergeissen werden. Es handelt sich um den Stadtteil Taban, in dem allen Mietern die Wohnverträge gekündigt wurden. Zu diesem Zweck hatte der Magistrat mehrere hundert Häuser aufgekauft. Anstelle der baufälligen Häuser, die zum Teil uralten Ursprungs sind, sollen elegante Villen entstehen. Bei diesem Entschluß mag wohl mit gesprochen haben, daß der Stadtteil Taban unmittelbar am Fuße des Königsplatzes liegt und daher gewisse „repräsentative Pflichten“ hat.

Mumien billiger.

In einem Pariser Hotel wurde eine eigenartige Versteigerung vorgenommen. Eine altägyptische Mumie wurde zum Kauf angeboten. Das ist an sich keine Seltenheit. In Paris werden in jedem Jahre mehrere Mumien versteigert. Aber in diesem Jahre hat es sich gezeigt, daß die Krise auch in den „Mumienmarkt“ eingebrochen ist. Während früher die durchschnittlichen Preise ungefähr bei 1500 Franken lagen, sind diesmal ganze 15 Franken erzielt worden. Das ist um so erstaunlicher, als es sich um ein besonders wertvolles Exemplar handelte.

Pünktliche Zustellung des Blattes — ein gutes Anrecht des gewissenhaften Abonnements-Erlegers!

Modernes Bombenflugzeug



Das D. 11, Tage in Frankreich zu seinen ersten Probeflügen aufstieg. Die Maschine hat eine Besatzung von sechs Mann und erreicht

eine Stundengeschwindigkeit von 320 Kilometer.

Der Organisationspakt der Kleinen Entente

Das Echo des Auslandes — Paul-Boncour begrüßt die neue Kleine Entente — Auch England zufrieden

Paris, 17. Feber.

Außenminister Paul-Boncour gab einem Vertreter des „Intransigeant“ eine Erklärung, wonach die letzte Konferenz der Kleinen Entente von größter Bedeutung sei. Die Beschlüsse seien als eine herrliche Initiative und ein Schritt vorwärts zur erwünschten Gruppierung Mitteleuropas. Es sei dies der Anfang eines Blocks der Ordnung und des Friedens, ein Grundstein für die Vereinigung der mitteleuropäischen Staaten und des Baltans. Der Minister stellte ferner die Verfestigung der inneren Geschlossenheit der Kleinen Entente fest, deren sich alle friedensliebenden Staaten erfreuen können.

Warschau, 17. Feber.

Die Genfer Beschlüsse der Kleinen Entente wurden hier mit Reserve entgegengenommen. Die offizielle „Gazeta Polska“ bezeichnet die Genfer Beschlüsse mehr als politische Demonstration als eine etwaige wirkliche Veränderung der Charaktere der Kleinen Entente. Es sei beispielsweise fraglich, ob die Tschechoslowakei gestatten werde, daß die Frage der Schuldzahlung an U.S.A. vom Beschluß des ständigen Rates der Drei abhängig gemacht würde. Die Gründe für einen engeren Zusammenhalt sind bei allen drei Staaten verschieden. Jugoslawien fürchtet einen Angriff Italiens. Litauen legt aus innerpolitischen Gründen eine größere Aktivität an den Tag und die Tschechoslowakei habe damit ihre Bestrebungen in der Richtung zum Zusammenhalt der Donaufürstentümer befestigt. Hindernisse für die allgemeine internationale Zusammenarbeit seien dadurch nicht entstanden. In der Er-

klärung, daß die befestigte Kleine Entente auch anderen Staaten geöffnet sei, erklärt man hier eine Einladung an die Wessie Ungarns.

Budapest, 17. Feber.

Die ungarische Presse beschäftigt sich außerordentlich intensiv mit der Tatsache der inneren Festigung der Kleinen Entente.

Der „Pesti Naplo“ stellt fest, es gehe hier um einen gegen Ungarn gerichteten Block, der aber keinen Angriffscharakter besitze.

„Nemzeti Ujsag“ erklärt, der neue Block stehe im Widerspruch zu den gegen Ende des Krieges proklamierten Ideen und Grundgedanken, er sei ein Schritt in die Vergangenheit um die Befreiung Europas aus einem Zustand zu verhindern, in den es durch die Friedensverträge geraten sei.

„Budapesti Hirlap“ behauptet, der neue Block könne nur defensiv und Angriffszwecken gegen Italien und Deutschland dienen.

Wien, 17. Feber.

Die „Neue Freie Presse“ bezweifelt in einem Leitartikel die Möglichkeit des in Genf abgeschlossenen Paktes der Kleinen Entente, da er auf der anderen Seite auch zu einer Einigung der anderen Staatengruppen führen müsse.

Paris, 17. Feber.

Berlin schreibt im „Echo de Paris“, die Gerüchte, daß Frankreich seine Finger mit im Spiel gehabt habe, entsprechen nicht den Tatsachen. Im Gegenteil, die französische Regierung sei erst im letzten Augenblick und noch damals sehr oberflächlich über die Tatsachen unterrichtet worden. Der politi-

sche Dreikund der Kleinen Entente bedeute eine große Errungenschaft für Europa, da die Kleine Entente selbständiger geworden sei und unabhängig von den bisherigen Schwächen der französischen Außenpolitik.

London, 17. Feber.

In politischen Kreisen wird dem Organisationspakt der Kleinen Entente mit Rücksicht auf die Gefahren, die Europa von Seiten des Hitler-Regimes in Deutschland drohen, eine große Bedeutung beigemessen. Die „Times“ spricht die Hoffnung aus, daß es der Kleinen Entente von nun an noch mehr als bisher gelingen werde ihre Kräfte der Befriedung im internationalen Leben zu widmen. Die italienischen Intrigen hätten die Einigung zwischen Prag, Warschau und Bukarest nur beschleunigt und damit den entgegengesetzten Effekt erzielt.

Das Revolverattentat auf Roosevelt und Cermat



Auf den neugewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten, Franklin D. Roosevelt (oben), und den Bürgermeister von Chicago, Cermat (unten) wurde in dem Seebad Miami in Florida ein Revolverattentat verübt, bei dem Präsident Roosevelt wie durch ein Wunder unverletzt blieb, Bürgermeister Cermat jedoch schwer verwundet wurde.

Der Kampf um die Prohibition.

New York, 17. Feber. Nachdem alle einschränkenden Zusatzanträge abgelehnt worden waren, nahm der Senat mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit eine Entschließung an, die den Widerruf des Verfassungsvertrages über die Prohibition vorseht. Das Repräsentantenhaus wird wahr-

scheinlich schon Montag darüber abstimmen. Diesmal bestehen alle Ansichten auf Annahme; dann müssen die Bundesstaaten in Volksabstimmungen über den Widerruf beschließen. Die Aufhebung der Prohibition erlangt Gesetzeskraft, so bald drei Viertel aller Bundesstaaten sie ratifizieren. Von diesem Augenblick an ginge die Regelung der Alkoholvorschriften an die Parlamente der einzelnen Staaten über. Zweifellos wird nun von den Trocken eine enorme Propaganda entfaltet werden. Man befürchtet, daß sich ein Block der 13 trockenen Staaten zur Verhinderung der Ratifizierung bilden könnte.

Die Führer entkommen

1000 Arbeiter verhaftet. — Kommunischer Hintergrund des Bukarester Aufstehs.

Bukarest, 17. Feber. Nach der Räumung der Eisenbahnwerkstätten herrschte in der ganzen Nacht und im Arbeiterviertel vollkommene Ruhe. Im Laufe des Nachmittags wurde die Vernehmung der beinahe tausend verhafteten Arbeiter durch die Militärbehörden begonnen. Den Führern der Bewegung ist es gelungen, noch im Laufe der Nacht aus den Werkstätten zu entkommen. Die Eisenbahnwerkstätten wurden geschlossen und unter Militärbewachung gestellt. Von den schwerverletzten Arbeitern sind heute nachmittag noch neun in den Krankenhäusern gestorben. Das Innenministerium teilte heute abend mit, daß im ganzen Lande Ruhe und Ordnung herrschen.

Der Minister des Innern sprach in der Kammer über die Ereignisse, die sich in den Eisenbahnwerkstätten abgespielt haben, wobei er betonte, daß die Bewegung von Kommunisten hervorgerufen und geführt worden sei. Der Minister sollte dem Vorgehen der Behörden Lob, die bei der Unterdrückung der Bewegung mit Maß vorgegangen seien.

Die Vertreter aller politischen Parteien mit Ausnahme der Sozialisten und der von Lupu geführten agrarischen Gruppe anerkannten, daß die Situation eine energische Aktion und Maßnahmen, die im Belagerungsstand vorgeesehen sind, rechtfertige; sie erklärten aber, dem Ministerium die Verantwortung zu überlassen. Der Ministerpräsident erklärte, das Ministerium besitze Beweise dafür, daß kommunistische Büros im Ausland ihre Bemühungen in Rumänien konzentriert hätten, daß die Aktion aber gescheitert sei.

Lindbergh übersiedelt nach Europa

Nizza, 17. Feber

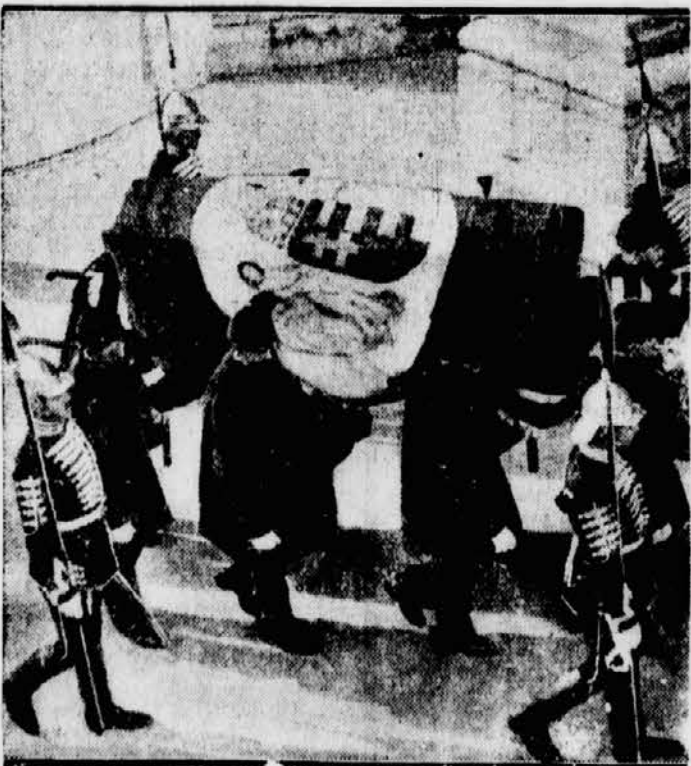
In Nizza ist in Begleitung ihres Vaters Frau Elisabeth Morrow-Organ, die Schwägerin des berühmten Fliegers Charles Lindbergh, eingetroffen. Schon vor ihrem Eintreffen hieß es in den amerikanischen Kreisen in Nizza, daß sie im Auftrag ihres Schwagers nach Frankreich komme, um

Der Prinz von Wales als Untergrundbahn



Unsere Aufnahme zeigt den englischen Kronfolger, den Prinzen von Wales, als gewöhnlichen Fahrgast der Londoner Untergrundbahn. Der Prinz machte diese Fahrt

Das Nationaldenkmal für Graf Apponyi



In Budapest fand die feierliche Beisetzung des vor einigen Tagen in Genf verstorbenen großen ungarischen Politikers Graf Apponyi statt.



Staatliche Klassenlotterie (12. Tag der Hauptziehung.)

Din 40.000:	39580				
Din 20.000:	11886				
Din 10.000:	7807	12408	14855	29202	
40266	43577	50828	68474	74656	80862
92329					
Din 8.000:	10508	14850	19465	20785	
22677	27760	35725	40815	55755	57672
59983	60973	72610	92484		
Din 6.000:	4153	20620	21347	26762	
32058	32685	40020	52107	61245	68545
70593	74641	77887	79523	82044	85147
95635	99920				
Din 5.000:	4568	6710	10798	18156	
20319	37547	39912	55590	66346	68140
72615	76910	79344	80330	85239	87377
98040	99342				

Bančna poslovalnica Bež'ak,
Maribor, Gosposla ul. 25. — Bež'ak.
Verkaufsstelle der Staatl. Klassenlotterie.

für ihn ein größeres Besitztum an der Riviera zu kaufen. Tatsächlich erklärte Frau Morrow-Morgan den Reportern, die sie vergeblich mehrmals abgewiesen hatte, ihr Schwager sei des unruhigen Lebens in den Vereinigten Staaten müde und wolle sich daher mit Frau und Kind in Südfrankreich niederlassen.

Auf wiederholtes Bitten bestätigte sie auch, daß der furchtbare Vorfall, der sich erst unlängst bei einer befreundeten Familie abgespielt hatte — gemeint war die plötzliche Entführung eines Freundes von Lindbergh — den Entschluß des berühmten Fliegers beschleunigt habe, sein Vaterland zu verlassen und eine neue Heimat zu suchen, wo er mit seiner Familie ruhig leben und die furchtbaren Ereignisse der letzten Jahre vergessen könnte.

Lindbergh dürfte schon in nächster Zeit Amerika verlassen, doch sei es noch ungewiß, ob er an der Riviera wohnen werde. Die endgültige Wahl seines zukünftigen Wohnortes habe er noch nicht getroffen. Die französischen Zeitungen ergänzen diese Mitteilungen dahin, daß Lindbergh ohnedies im Mai dieses Jahres nach Frankreich kommen wolle. Am 21. Mai soll zu seinen Ehren der sechste Jahrestag seiner Überfliegung des Atlantischen Ozeans gefeiert werden, und die französischen Behörden haben an ihn und seine Frau die Einladung ergangen lassen, an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

„U.F.“ Überall spricht und hört man „U.F.“! Jeder fragt: Was ist „U.F.“? Überall wird behauptet „U.F.“ ist nur für Damen. Was bedeuten die zwei Buchstaben „U.F.“?



Der Japs spielt nicht mehr mit, weil ihm die andern sein Spielzeug, das Reich Mandchukuo nehmen wollen.

Die Superina-Deflaration in der Stupschina

Widerstand der Mehrheit gegen die „neuen Punktationen“ —
Das Gesetz über die Ausweisung der Jesuiten kommt auf die Tagesordnung

Beograd, 17. Febr.

In den heutigen Sitzungen des Plenums der Stupschina, die sich auf den ganzen Vormittag und auch Nachmittag erstreckten, bildete die gestern im Senat vom kroatischen Senator Dr. Superina abgegebene Erklärung im Namen von sieben seiner Kollegen den Gegenstand einer stürmischen Auseinandersetzung. Eine Reihe von Abgeordneten erhob sich, um gegen die „neuen Punktationen“ zu protestieren, in denen die kroatische Frage als eine noch immer nicht gelöste Angelegenheit bezeichnet wird. Es wurde den Senatoren des Nationalklubs der Vorwurf gemacht, daß sie ohne Bedenken im Regime vom 6. Jänner mitgewirkt hätten und daß sie jetzt die Zeit für gekommen halten, in der es ein Fischen im Trüben gebe. Insbesondere richtete sich der Protest der Redner dagegen, daß sich die Senatoren Dr. Superina, Dr. Frangos und Dr. Sverljuga plötzlich als Verteidiger bürgerlicher Interessen gerieren, die aber zur Zeit ihrer ministeriellen Aktivität nur das Interesse des Großkapitals und der Banken vertreten hätten, ohne das geringste Verständnis für die Forderungen des Bauerntums an den Tag gelegt zu haben. Einige Redner machten den Senatoren des Nationalklubs den Vorwurf, kein Recht zu haben, im Namen des kroatischen Volkes zu sprechen, da sie niemanden vertreten, von niemand gewählt seien und ihre heutigen politischen Positionen nur von des Herrschers Gnaden erhalten hätten.

Nach Dr. Bačić sprach Innenminister Pazić über das Gemeindegesetz und ersuchte im Verlaufe seiner Ausführungen, die Stupschina möge die Vorlage in der unterbreiteten Fassung annehmen.

Sodann erhob sich der Abg. Dr. Nikola Preka und begann mit der Verlesung der von Senator Dr. Superina bereits im Senat mitgeteilten Deklaration. Die Stupschina bot in dem Moment, als Dr. Preka mit der Verlesung begann, ein Bild der Unruhe, die Abgeordneten protestierten dagegen mit dem Hinweis, daß dies nicht nötig sei, man könne die Deklaration aus den Tagessetzungen usw.

Der Abg. Gliša Tadić schrie: „Schaut zu, daß ihr Verbindung mit Pribicković bekommt und daß ihr nicht hinter Dr. Maček zurückbleibt, ihr seid doch seine Schüler!“ Der Lärm war im Sitzungssaal derart groß, daß kein Wort zu hören war.

Der Abg. Miloje Sokić rief während der Rede Dr. Prekas in den Saal: „Das sind ehemalige Minister!“ Der Abg. Stanra Trilipović warf den Zwischenruf ein: „Was sind das für Menschen, die innerhalb 24 Stunden ihre Gesinnung wechseln?“ Der Abg. Gliša Tadić schrie in der Richtung zu den Bänken des Nationalklubs: „Ihr steht in den Diensten der Italiener, das ist alles für Mussolini!“ Unter größtem Tumult gelang es Dr. Preka, seine Deklaration zu Ende zu lesen.

Der Abg. Dr. Grga Anđelić leitete in seiner darauffolgenden Rede, die staatliche und nationale Einheit sei außer Diskussion und könne nicht mehr Gegenstand von Verhandlungen sein. Mit einem derartigen Vorgehen schädigen die ehemaligen Minister und Träger des Regimes vom 6. Jänner den Staat. Ihr Regimen werde außer Propaganda in den im Ausland befindlichen Beamten liefern, die den Staat gerne zerstören möchten. Redner erklärte,

er wolle die Regierung nicht verteidigen, da es schließlich einerlei sei, ob diese oder jene Regierung, eine bessere oder schlechtere, am Ruder sei. Dies sei eine Sache, über die man sprechen könne. Ueber die Basis des Staates aber könne es keine Diskussion geben. Es ist dies die staatliche und nationale Einheit.

Redner erklärte, er spreche als jugoslawisch orientierter Kroat, als Vertreter jener Gruppe, die es für notwendig erachtet, die Politik des königlichen Manifestes vom 6. Jänner zu verteidigen. Als aufrichtiger Kroat müsse er daher der Tätigkeit des Dr. Preka und seiner Kollegen alserrat bezeichnen und schärfstens verurteilen. Nach einer Auseinandersetzung zwecks persönlicher Aufklärung erhob sich noch einmal Dr. Preka, worauf Dr. Anđelić noch einmal feststellte, daß das Prinzip der staatlichen und nationalen Einheit als vollzogene Tatsache von der Tagesordnung abgesetzt werden möge.

Sehr scharf gegen Preka sprach der Abg. Dr. Vossnjak, der im Namen der Slowenen erklärte, der Mensch müsse sich wundern, wer heute die Interessen des Bauern zu vertreten vorgebe. Dr. Sverljuga sei Finanzminister im Kabinett des 6. Jänner gewesen. Niemals habe es einen mehr verlässlichen Repräsentanten der Banken in der

Regierung gegeben, als er es gewesen sei. Was Dr. Frangos betreffe, so genüge es, einige seiner vor und nach dem Kriege über die Dynastie gemachten Äußerungen zu zitieren („Pfui, Schand!“). Für die Beurteilung der Mentalität eines Dr. Frangos sei es genügend, wenn man feststellt, daß er einmal sogar öffentlich erklärt habe, wir Slawen müßten die Wiedergeburt im deutschen Geiste erleben.

Eine noch schärfere Rede hielt der Abg. Ignjat Stefanović, welcher erklärte, der jugoslawische Staat sei nicht ein Werk der Diplomatie, sondern er sei durch Ströme kostbaren Blutes Wirklichkeit geworden. Hegemonie, Separatismus, Amputation: das alles seien Auswüchse verwerflicher Hirne, die das Volk ablehne. „Wir wollen keine Hegemonie, keinen Separatismus und keine Amputation, sondern den Einheitsstaat, einen König, eine Stupschina, eine Regierung.“ (Stürmischer Beifall.)

Die Nachmittags-Sitzung war der Beratung des Gemeindegesetzes gewidmet, in der mehrere Redner ihre Ansichten über die Vorlage äußerten. Die Sitzung wurde um 20 Uhr geschlossen.

Beograd, 17. Febr.

In der heutigen Stupschinasitzung wurde die offizielle Mitteilung gemacht, daß der Abg. Dr. Gavrančić einen von 61 Abgeordneten unterzeichneten Gesetzesantrag unterbreitet habe über die Ausweisung und das Tätigkeitsverbot für den Orden der Jesu-Gesellschaft (Societas Jesu) auf dem Territorium des Königreiches Jugoslawien. Zum Studium des Antrages wird ein Beratungsausschuß gekildet, sobald die Stupschina beschloßen haben werde, daß dieser Antrag in die Tagesordnung eingebracht werde.

Die Reliquiendarstellung im Heiligen Jahre

Das Kreuz Christi und das Schweßtuch der Heil. Veronika

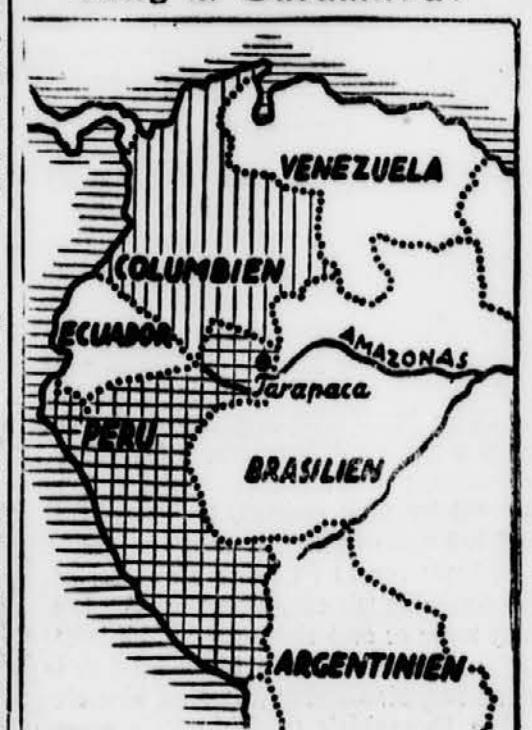
„Anno Santo“, das Heilige Jahr, das Papst Pius XI. verkündet hat, soll an festlichem Prunk und kirchlichen Zeremonien reicher sein als alle früheren Heiligen Jahre der katholischen Kirche. Denn die neunzehn Jahrhunderte, die seit der Kreuzigung und Auferstehung des Heilands vergangen sind, sollen durch feierliche Gedenktage ohnegleichen begangen werden. Die päpstliche Bulle, die den Verlauf der Zeremonien und der Reliquiendarbietung im Heiligen Jahre regelt, steht vor, daß es am 1. April 1933 durch die Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdomes eingeleitet wird.

Zum ersten Male im Jubiläumsjahre 1500 wurde die Öffnung der Heiligen Pforte vom Papst Alexander dem Sechsten vollzogen. Sie gestaltete sich im Laufe der Jahrhunderte zu einer der glänzendsten Zeremonien der römischen Kurie. Nach Beendigung der Liturgie wird sich Papst Pius zum vermauerten Tor der St. Peterskirche begeben und mit einem goldenen Hammer dreimal auf das dort angebrachte Kreuz schlagen. Darauf wird die Pforte langsam rückwärts geschoben, und der Heilige Vater tritt als Erster an der Spitze einer großen Prozession mit einer brennenden Kerze in der Linken und einem Kreuzfahnen in der rechten Hand die geweihte Schwelle. Nach Schluß des Heiligen Jahres soll die Pforte mit ähnlicher Feierlichkeit für fünfundsiebzig Jahre zugemauert werden.

In seiner Bulle schrieb Papst Pius XI. vor, daß die Pilgerfahrten im Laufe des Heiligen Jahres besonders zu jenen Stätten geleitet werden sollen, wo die heiligsten Reliquien vom Leidenswege Christi aufbewahrt werden. Nach Jerusalem, der Stätte des Martyriums und der Auferstehung des

Erlösers, kommt in dieser Hinsicht zunächst die ewige Stadt, Rom, und in zweiter Linie Turin in Betracht. Unter den vielen

Krieg in Südamerika?



In Südamerika scheint es wieder einmal zu einem Kriege zu kommen: die diplomatischen Beziehungen zwischen Kolumbien und Peru sind abgebrochen worden, und man erwartet die Kriegserklärung. Allerdings befinden sich bereits beide Länder im Kriegszustand; die Kolumbier haben bereits die Stadt Tarapaca beschossen und besetzt. Auf unserer Karte von Südamerika sind die beiden kriegsführenden Länder Kolumbien und Peru besonders schraffiert eingezeichnet.

SPORT

Unser Sport für die Armen

Sechs Fußballkämpfe zu Gunsten der kärntnerischen Hilfsaktion.

Morgen, Sonntag, um halb 14 Uhr geht ein Blüturnier unserer Fußballer in Szene, das angesichts des erdigen Charakters der Veranstaltung das Interesse der gesamten Bevölkerung verdient. Unsere Fußballer wollen mit diesen sechs Wettkämpfen auch ihrerseits zur Winterhilfe ihre Scherlein beitragen. Aber auch in sportlicher Hinsicht werden die Spiele nicht zu wünschen übrig lassen, da die Spielbauer derart kurz bemessen ist, daß die Mannschaften von der ersten Minute an mit Volldruck zu kämpfen haben. Durch die Mitwirkung sämtlicher heimischer Mannschaften wurde auch der Abwechslung hinreichend Rechnung getragen. Die Frage des

Endsiegerts steht auch heuer vollkommen offen, ja man ahnt sogar eine Überraschung. „Maribor“, „Napib“, „Zelegnickar“ und „Svoboda“, der Reihe nach, wie sie sich im Herbst qualifizierten, verfügen über eine derart ausgeglichene Spielercharakter, daß man zumindest heute schwer voraussagen kann, wem der Endsieg zugesprochen werden soll. Sprechen Tradition, Routine und alles dies für die einen, so sind es wieder Kampfsgeist, Ausdauer u. dgl. mehr, die die anderen in den Vordergrund treten lassen. Die Kämpfe finden am „Maribor“-Platz statt.

Die Eishockey-Weltmeisterschaft

In diesen Tagen finden in Prag große Eishockeywettkämpfe statt. Frankreich, England und Schweden haben zwar abgelehnt, aber trotzdem werden noch immerhin 12 Nationen vertreten sein. Die größten Ausrichtungen hat ohne Zweifel der Repräsentant von Kanada „Toronto Nationals“, die eben unterwegs in Liverpool die englische Nationalmannschaft mit 6:2 besiegt.

Sehr interessant verspricht auch der Kampf um die Europameisterschaft zu werden. Nach den Erfolgen in der kurzen Saison hat die tschechoslowakische Mannschaft große Ausichten sich den Endsieg. In grechter Form befinden sich aber auch die Repräsentanten der Schweiz, Österreichs und Deutschlands. Man kann sehr schwer voraussagen, wer sich am besten placieren wird.

Außer den Genannten werden noch Belgien, Dänemark, Ungarn, Italien, Rumänien und USA vertreten sein.

Die ersten Wettkämpfe um die Europameisterschaft fanden schon vor dem Weltkrieg statt. Nach dem Kriege war die Placierung wie folgt:

- 1921 Stockholm: 1. Schweden, 2. Tschechoslowakei.
- 1922 St. Moritz: 1. Tschechoslowakei, 2. Schweden, 3. Schweiz.
- 1923 Antwerpen: 1. Schweden, 2. Frankreich, 3. Tschechoslowakei.
- 1924 Mailand: 1. Frankreich, 2. Schweden, 3. Italien.
- 1925 St. Moritz: 1. Tschechoslowakei, 2. Österreich, 3. Schweiz.
- 1926 Davos: 1. Schweiz, 2. Tschechoslowakei, 3. Österreich.
- 1927 Wien: 1. Österreich, 2. Belgien, 3. Deutschland.
- 1928 St. Moritz: 1. Schweden, 2. Schweiz, 3. England.

Die neuen Kunstlaufweltmeister.



Bei den Kunstlaufweltmeisterschaften in Stockholm konnte sich das Budapester Paar J. R. K. - Sz. S. den Titel im Paarlaufen holen.

- 1929 Budapest: 1. Tschechoslowakei, 2. Polen, 3. Österreich.
- 1930 Chamonix und Berlin: 1. Deutschland, 2. Schweiz, 3. Österreich.
- 1931 Krynica: 1. Österreich, 2. Polen, 3. Tschechoslowakei.
- 1932 Berlin: 1. Schweden, 2. Österreich, 3. Schweiz.

ER. Napib. Folgende Spieler haben sich morgen Sonntag um 13 Uhr am „Maribor“-Sportplatz einzufinden: Hermann, Tomsch, Flad, Fudak, Seifert, Brundorf, Keller, Wenko, Prindic, Bäumel, Gardina, Werb-nigg, Janzel und Josef.

DI: 50%ige Fahrpreismäßigung auf der Eisenbahn anlässlich der Mariborer Skisportwoche vom 18. bis 28. d. gilt auch bei der Rückfahrt von allen Stationen von Mieslnje gegen Celje.

Skisport-Woche 19.-26. Februar (Mariborer Skiklub)

50-prozentige Fahrpreismäßigung nach Maribor! Ausweise bei „PUTNIK“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35

Aus Celje

c. Neuerliche Veränderung im Umgebungs-gemeinderat. Mit Entscheidung der Banal-verwaltung vom 15. d. wurden die Mitglieder des Gemeinderates der Gemeinde Celje-Umgebung, die Herren Franz Dorn, Ivan G. I. n. s. e. l, Josef P. i. s. e. l und Georg S. t. r. e. n. e. n, ihres Amtes enthoben.

c. Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 19. Februar findet der Gemeindegottesdienst um 10 Uhr vormittags im Gemeinde-saal statt. Im Anschluß daran der Kindergottesdienst.

c. Trauung. Der Gastwirt und Besitzer in Tebarje, Herr Josef G. a. j. e. n hat sich mit Fräulein Antonie L. a. m. p. r. e. t aus Celje vermählt. Wir gratulieren!

c. Die nächste Sitzung des kärntnerischen Gemeinderates findet voraussichtlich Freitag, den 24. d. um 18 Uhr im Sitzungssaal des Stadtmagistrats statt.

c. Ein Rotarvklub soll nach dem Muster solcher Klubs in anderen Städten auch in Celje gegründet werden. Voraussichtlich haben die Rotarvklubs die Aufgabe, Mitglieder aller Stände in einem Klub zu vereinigen.

c. Jubiläumshauptversammlung des Städtischen Kinderchors. Dienstag, den 21. d. um 20 Uhr hält im kleinen Saal des „Korobni dom“ der Städtische Kinder- und Jugendchor seine 25. Jahreshauptversammlung ab. Zu dieser Jubiläumshauptversammlung sind alle Freunde der Jugend und Gönner des Vereines herzlichst eingeladen.

c. Tod einer musterhaften Angefalt. Mittwoch, den 15. d. starb in der Preker-nova ulica im Hause des Kaufmanns Herrn Hönigmann nach längerem Leiden Frau Maria S. i. r. a. e. im Alter von 67 Jahren. Die Verstorbene war durch volle 46 Jahre im Dienste der Familie Egersdorfer-Hönig-

mann, der sie mit festerer Treue und V. eigennützigkeit diente, so daß sie mit Recht als Familienmitglied behandelt wurde. Auch bei allen Bekannten erfreute sie sich ihres biedereren Wesens allgemeiner Wertschätzung. Als sie ihr 40jähriges Jubiläum feierte, erhielt sie sogar vom Bürgermeister eine öffentliche Anerkennung. Friede ihrer Asche!

c. Todesfall. Donnerstag abends starb am Preg Derr Franz G. a. j. e. l im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war durch Jahrzehnte hindurch bei der Firma Rakus ange-stellt. Friede seiner Asche!

c. Volksumiversität. Montag, den 20. d. um 20 Uhr spricht im Zeichen-saal der An-benbürger-schule (Eingang von der Bodniko-va ul'ca) Herr Dr. Svetko S. r. i. b. e. r aus Celje über das aktuelle Thema „Nationalismus, Hitlerismus und Kommunismus“.

c. Der Jagdverein Celje, dessen Wirkungs-bereich sich bekanntlich auf mehrere Bezirke erstreckt, hält seine diesjährige Hauptver-sammlung Sonntag, den 19. d. um 16 Uhr im Hotel „Hubertus“ ab.

c. Tragischer Tod eines bekannten Gast-wirtes. Mittwoch abends sprang der Gast-wirt u. Besitzer Franz D. e. l. a. l. in Stora unter einen Lastzug, dessen Räder ihn zer-malmten, so daß er auf der Stelle tot liegen blieb. Debelak, der im Alter von 76 Jahren stand, war früher Wirt im Gasthause Kirbis in Celje und allgemein bekannt. Was ihn in den Tod geliebt haben mag, ist nicht be-kannt.

c. Diebe überfallen einen Wachmann. Am Donnerstag abends gegen 22.30 Uhr pa-trouillierte ein Wachmann in Savodna auf der Straße, die zum Jolefberg führt. Als er bei der Steinmetzwerkstätte Camernit ein verdächtiges Geräusch hörte, trat er näher. In diesem Augenblick überfielen ihn zwei unbekannte Männer, die ihn in den Straßen-graben warfen und dann das Weite suchten. Der Wachmann eilte ihnen nach. Beim Vogelschnitz bemerkte er einen Mann, der einen Rucksack trug. Auf die Frage des Wachmannes, was er in dem Rucksack trage, gab der Mann zur Antwort, daß er Nadeln und seine Sachen trage. Der Wachmann klappte ihm die Arretierung an, der Mann zog aber ein Küchenmesser aus seinem Rode und wollte dem Wachmann einen Stich ver-setzen, dieser aber wehrte den Dieb mit sei-nem Gummiknüdel ab, das Messer zer-schnitt ihm aber immerhin den Mantel und die Hose. Der Unbekannte schleuderte nun den Rucksack gegen den Wachmann, so daß dieser neuerdings stürzte, und flüchtete gegen den Jolefberg. In diesem Augenblick kam der Kärntnermeister Zelegnick, der dort in der Nähe wohnt, des Weges. Beide beschleunigten nun auf die Verfolgung des Unbekannten. Als sie zum Walde kamen, laufte ihnen ein kopfschmerzender Stein entgegen; Zelegnick gab in der Richtung, aus der der Stein gekommen war, mit seinem Revolver einen Schuß ab, ohne wahrnehmlich jemanden getroffen zu haben. An dem Rucksack befand sich ein Wiener-Schlüssel, den die Diebe aus dem Wiener-Jahre des Steuerbeamten's Modan neben der Steinmetzwerkstätte gestohlen hatten. Dort wurden im vergangenen Jahre schon zwei-mal Wiener gekloppt. Bei dieser Gelegenheit muß wieder mit Bedauern festgestellt werden, daß die Polizei noch immer nicht mit Revolvern bewaffnet ist, was sich ein-mal schwer rächen kann.

c. Unfall eines Elektrikers. Der 25jährige Handelsakademiker Stanko Zgur stürzte am 15. d. M. beim Skifahren am „Smokov“ so unglücklich, daß er sich dabei zwei Finger der linken Hand brach.

c. Den Apotheken-dienst verleiht von Samstag, den 18. d. bis einschließlich Frei-tag, den 24. d. die Kreuzapothek (Maa. F. F. Gradisnik) in der Kralja Petra cesta.

m. Freiw. Feuerwehr und Rettungsdienst. Wochendienst hat von Sonntag, den 19. d. bis einschließlich Samstag, den 25. d. der 4. Zug unter Kommando des Herrn G. Schloffer, Rettungsdienst hat die 2. Rote. Inspektionsdienst hat im Februar Herr Haupt-mann F. Rojchler.

c. Union-Tonkino Ab Sonntag, den 19. d. M. „Das Lieb einer Nady“ mit dem be-rühmten Tenor Ton Alepura in der Haupt-rolle. Tonvorspiele.

Reliquien, die den Gläubigen aus aller Herren Länder während des Heiligen Jah-res gezeigt werden sollen, befinden sich man-che, die für die ganze Christenheit von ehr-furchtgebietender Bedeutung sind. Im St. Peterdom wird das Schweitzuch der Hl. Be-ronika dargestellt, mit dem sie das Gesicht des Heilands abwischte, als er aus dem We-ga nach Golgatha zusammenbrach. Ferner Teile des Kreuzes Christi, die von Konstan-tins Mutter, der Heiligen Helena, nach Rom gebracht worden waren. Auch die Lan-zenspitze, die der römische Legionär Longi-nus in die Rippe des Erbsers stieß, als er am Kreuz hing, wird aus den inneren Ge-mächern des Vatikan nach St. Peter ge-bracht, um den Pilger-scharen dargeboten zu werden. In der Kirche St. Giovanni im La-teran wird der Tisch ausgestellt, an dem Je-sus überlieferungsgemäß die Brote verteilt hatte.

Nach Rom soll Turin das große Ziel der Pilgerfahrt sein. Dort wird in der Kathedrale St. Giovanni Battista eine der kost-barsten Reliquien der Kreuzigung Christi aufbewahrt, und zwar das Leinentuch, in das er nach seinem Leidenstod eingewickelt worden war. Zum letzten Male wurde dieses Leinentuch im Jahre 1931 in Turin gezeigt, wobei die italienische Königin, fünf Kardinäle, zahlreiche hohe Geistliche und zwei Millionen andächtiger Zuschauer der feier-lichen Zeremonie beizuwohnten. Vor einigen Tagen besuchte Monsignore Tassati, der Erz-bischof von Turin, die Vatikanstadt, um von Papst Pius XI. die Genehmigung für die Darstellung dieser heiligen Reliquie zu er-halten. Nach der Audienz beim Heiligen Va-ter erschien der Erz-bischof auch beim König mit demselben Ersuchen, da das italienische Königshaus die Schirmherrschaft über dieses Leinentuch innehat.

Die Zahl der Selig- und Heiligsprechun-gen durch die Kongregation der Mitten wird während des „Munio Santo“ besonders groß sein. In den Vatikanstädten rechnet man auch damit, daß die seit Jahrzehnten nicht mehr gefeierte Prozession des Papstes auf dem langen Wege vom Lateran zur Peters-kirche am Fronleichnamstage stattfinden soll, einer der größten und bedeutungsvollsten Umzüge der katholischen Kirche.

R o m, 17. Februar.

Für heute oder morgen wird das Mani-fest des Zentralkomitees für die Abhaltung der Feiern des Heiligen Jahres erwartet. Die Vorarbeiten für die im April stattfindenden Feierlichkeiten sind in vollem Gange. In vatikanischen Kreisen werden die ersten Pil-gerzüge bereits zu Ostern erwartet. Man er-wartet ferner, daß der Hl. Vater am Gründonnerstag oder am Dierionntag nach dem Pontifikalat auf die Ballustrade des Pe-tersdomes treten und zum ersten Mal: seit 1870 wieder als Volk seinen werde. Auf diese Weise will der Papst definitiv die Men-ten abbrechen, an die sich alle Päpste seit 1870 streng gehalten haben. Der Papst wird wahrscheinlich auch Padua und Vortto be-suchen.

Tom Mix ein Opfer des Tonfilms

Schon seit Jahren gehen Gerüchte um, daß der bekannteste amerikanische Cowboy-Darsteller T o m M i x, sich vom Film zu-rückziehen will. Jetzt hat er aber seinen Ent-schluß wirklich in die Tat umgesetzt. Es lie-ßen zwar noch Engagements für drei Filme, aber es ist ihm gelungen, die Verträge zu lösen. Man kann wohl sagen, daß Tom Mix ein Opfer des Tonfilms geworden ist. Mit stummen Filmen ist heute kein Geschäft mehr zu machen, und für den Sprechfilm ist Tom Mix absolut nicht geeignet. Außerdem mag wohl das vorgerückte Alter des Filmstars — er ist heute bereits 53 Jahre alt — bei sei-nem Entschluß mit entscheidend gewesen sein. Denn wenn er auch einen großen Teil seiner Kunststücke einem Double überlassen hat, so stellen doch die Cowboy-Films an seine kör-perliche Gewandtheit erhebliche Anforderun-gen. Tom Mix hat mehr als zwei Jahrzehnte gekämpft, und in 200 Filmen mitgewirkt. Er hat in der Zeit eine große Zahl von Un-fällen erlitten, darunter allein 25 Knochen-brüche. Er hat während seiner Filmtätigkeit große Summen verdient. Zeitweise soll sein Jahresgehalt über 1 Million Dollars betra-gen haben. Einen Teil des Geldes hat er an Spekulationen verloren, aber sein Grundbe-sitz und sein Barvermögen sind so groß, daß er ohne Sorgen davon leben kann. Zunächst will er sich einmal von seiner Tätigkeit aus-ruhen und eine Weltreise unternehmen.

Lokal-Chronik

Samstag, den 18. Februar

50 Jahre Meister

Selten-schönes Jubiläum eines Mariborers Bürgers.

Der weit über den Rahmen unserer Stadt und engeren Heimat hinaus bekannte und allseits beliebte Bürger von Maribor, Schlossermeister und Hausbesitzer Herr S a n s i r a t beging am 15. d. M. sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Es sei nicht unangebracht zu dieser seltenen Gedenkfeier ein kurzes Lebensbild des Jubilars zu geben.

Im Jahre 1860 in St. Jurij ob j. zel. als Sohn eines Schlossermeisters geboren, überlebte er mit seinem Vater im Jahre 1868 nach Maribor, besuchte hier die Schulen u. lernte sodann das ehrsame Schlosserhandwerk bei seinem Vater aus, der im Jahre 1876 starb, eine Witwe mit 3 Kindern zurücklassend von denen unser Jubilant, damals kaum 16jährig, gerade im Schlossergewerbe freigesprochen war. Das Geschäft führte die Witwe weiter, während der junge Geselle in die Welt zog, wie es damals noch Sitte war, um in der Ferne, in vielen Städten Oesterreichs und Deutschlands sich in seinem Fache zu vervollkommen. Im Jahre 1880 rüdte er zum Meistler ein. Am 15. Feber 1883 bestand er die Meisterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolge und überlebte nun als selbstständiger Schlossermeister ins Innere der Stadt (Koroška cesta 6), wo er alsbald infolge seiner hervorragenden Fachkenntnisse und seines nimmermüden Fleißes einen immer größeren Kundenkreis erwarb und sich so recht bald an einem erfolgreichen Aufblühen seines Geschäftes erfreuen durfte. Schon im Jahre 1888 brachte er seine Werkstätte unter eigenes Dach (Koroška cesta 39), welchem 1894 auch ein zweistöckiges eigenes Haus an der gleichen Stelle folgte. Im Jahre 1897 erbaute Herr Sirat in der damaligen Parkstraße 24 eine größere Villa und schließlich vergrößerte er sein früheres Vaterhaus in der Bobreška cesta 15, dem er ein zweistöckiges Nachbarhaus anschloß.

Während aller dieser Jahre rastlosen Fleißes und zielbewußten Vorwärtstrebens führte er zahlreiche große Arbeiten durch, so die gesamten Schlosserarbeiten an Schulen, Kasernen und großen Privatbauten, zum Teil auch auswärts wie z. B. in Pola, Gradiska, Bjelovar, Zagreb usw., während er in unserer Stadt an vielen öffentlichen und privaten Bauten hervorragenden Anteil nahm, um beispielsweise nur die Bauten der Artilleriekaserne, der ehem. Landwehrkaserne, mehrerer Volksschulen, des Priesterseminars, des Domkapitels und der ehem. Schulschwefelwerk zu gedenken. Die eiserne Spezialarbeiten beim Brückenbau in Duvak hat ebenso die Firma Sirat und Nger seitens durchgeführt.

Es ist wohl begreiflich, daß Herr Sirat als einer der markantesten Vertreter des Gewerbestandes alsbald auch in den Gemeinderat gewählt wurde (1897), wo er sich mit großem Eifer für die Interessen der hiesigen Erwerbszweige einsetzte und mit seinem fachlichen Rat an zahlreichen wichtigen Entscheidungen mitwirkte. War doch jene Zeitperiode eine der fruchtbarsten für das Emporblühen unserer Stadt, die damals eine durchgreifende Kanalisation, die Wasserleitung und die Schlachthausanlagen erhielt.

Es ist ein guter Teil lokaler Geschichte, die Herr Sirat miterlebt und an der er tätigen Anteil genommen hat. Auch nach dem Umsturz leben wir Herrn Sirat 1924 wieder im städtischen Gemeinderat, dem er ohne Unterbrechung noch bis heute angehört und seine wertvollen Erfahrungen und erprobten Ratschläge dem Fortschritt und dem Weiterblühen unserer Heimatstadt widmet.

Es möge noch erwähnt werden, daß Herr Sirat im Jahre 1894 ein Mitbegründer der Metallgewerbetenossenschaft war, derselben durch alle die langen Jahre als rüstlos tätiges Ausschussmitglied angehörte und nun schon durch viele Jahre deren Obmannstelle einnimmt. Desgleichen wirkt Herr Sirat in zahlreichen hiesigen Kultur- und Gesellschaftsvereinen mit, ist Obmann der hiesigen katholischen Meistervereinskassa, des Männergesangsvereines „Liedertafel“ und der bekannten Magdalena-Lichtrunde. Er gehört weiter auch dem Kirchenbauausschuß der Magdalenenkirche an und war langjähriger Obmann des Verschönerungsvereines Mag-

dalena. Zahlreiche der Verschönerung dieses Stadtteiles gewidmete Arbeiten sind seiner Initiative entsprungen.

Der gefeierte Jubilar ist auch heute noch voll tätig als Seniorchef der Firma J n g. U n g e r & S i r a t, welche 1927, dem Bedarfe nach einem jüngeren Mitarbeiter Folge tragend, aus seinem alteingeführten Schlossereiunternehmen hervorging. Es ist selbstverständlich, daß sich das ursprüngliche Unternehmen von Jahr zu Jahr vergrößerte und durch Aufstellung von Arbeitsmaschinen eine stete Vergrößerung der Betriebsräume zur Folge hatte, so daß es heute als einer der namhaftesten Betriebe in unserer Stadt gilt.

Groß ist die Anzahl jener, die in den langen 50 Jahren seiner Tätigkeit als Schlossermeister Arbeit und Verdienst bei Herrn Sirat gefunden haben, denen er nicht nur als Vorgesetzter, sondern auch als wohlmeinender Lehrer und Freund beigestanden ist, hat er doch mehr als 150 Lehrlinge herangebildet und erzogen, welche jetzt in den verschiedensten Orten und Berufen sich in geachteten Lebenspositionen befinden und heute sicher ihres alten Vorbildes und Meisters in Liebe gedenken.

Aus Anlaß dieses seltenen 50-jährigen Meisterjubiläums fanden zahlreiche Feiern in den verschiedenen Fremden- und Vereinskreisen des Jubilars statt und sind dem Gefeierten aus Roh und Fern zahllose Glückwünsche und Aufmerksamkeiten dargebracht worden, die in dem Wunsche gipfelten, Herr Sirat möge noch lange Jahre in bisheriger voller Frische seinen vielen Freunden und unserer Stadt erhalten bleiben.

Der Wirkungskreis des Vereines der jugoslawischen Staatspensionisten und Pensionistinnen in Maribor erstreckt sich auf das gesamte Territorium des Draubanats. Der Monatsbeitrag wurde auf einen Dinar festgesetzt, zahlbar im Vorhinein für sechs Monate. Die Beitrittsgebühr beläuft sich desgleichen auf einen Dinar. Anmeldungen sind an den Vereinskassier Herr Oberlehrer i. R. D o r e l e c, Maribor, Stritarjeva ul. 29, zu richten.

Bei den Wahlen wurde Herr Hofrat Dr. K r o n v o g e l zum Präses und die Herren Oberpostlat R r b n j a l und Prof. Dr. Z m a v c zu Vizepräsidenten gewählt. Schließlich forderte der agile Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses B u d e t i c noch-mals alle Anwesenden zum Beitritt auf, indem er aufforderte, auf diese Weise nach der Devise „Ein für alle, alle für einen“ für die Eintracht und Solidarität des neuen Vereines zu manifestieren.

DARMOL
ABFÜHR-SCHOKOLADE
wirkt mild, sicher, unschädlich

Odobrono od Ministarstva socijalne politike i narodnog zdravlja S. Dr. 249 od 19. II. 1932.

m. Ein Gastspiel des Hansi-Niese-Ensembles in Maribor. Wie uns von der Theaterleitung mitgeteilt wird, könnte mit der bekannten Wiener Bühnenkünstlerin Frau S a n j i N i e e der Abschluß eines Gastspielvertrages für ein einmaliges Gastspiel am 8. März zustandekommen, wenn bis

Die diesjährige Faschingsensation

Große Überraschungen

Faschingdienstag 28. II. im Union-Saal

Bohème-Redoute

des I. S. S. K. Maribor, der traditionelle Glanzpunkt des Mariborer-Karnevals

unter der Devise

„HEUTE NACHT ODER NIE“

Masken-Konkurrenz

Damenjury



Beginn 21 Uhr - Ende?

Die Staatspensionisten vereinen sich

Wie bereits berichtet, traten vergangenen Sonntag, zahlreich versammelt, unsere Staatspensionisten zusammen, um eine neue Organisation ins Leben zu rufen, die die Wahrung der Interessen sowie die Wohlfahrt aller Ruheständler zum Ziele hat. Das Programm der neuen Vereinigung und die Beweggründe zu deren Gründung erläuterte der Präses des Vorbereitungsausschusses Herr Grundbuchdirektor i. R. B u d e t i c, der auch die Wichtigkeit des Zusammenwirkens aller Kräfte verwies und die Notwendigkeit eines einheitlichen, kompakten Zusammenschlusses aller Pensionisten und Pensionistinnen hervorhob, denn nur in solidarischer Zusammenarbeit könne die neue Organisation die erwünschten Erfolge zeitigen und die Ziele in die Tat umsetzen. Redner versicherte, daß alle Ruheständler nach wie vor mit Idealismus und Nationalgefühl erfüllt und daß sie zu jeder Zeit dem Vaterlande ihre Kräfte zur Verfügung zu stellen bereit seien. Die Versammlung beschloß darauf einstimmig an S. M. den König eine Kuldbigungs- und an den Ministerpräsidenten Dr. Erskis eine Begrüßungsdepeche zu entsenden.

Der Vorsitzende berichtete ferner, daß die Statuten der neuen Organisation von der Banalverwaltung bereits genehmigt wurden.

Der Vorsitzende berichtete ferner, daß die Statuten der neuen Organisation von der Banalverwaltung bereits genehmigt wurden.

Die n s t a g, den 21. d. eine genügend große Anzahl von Eintrittskarten in verbindliche Vormerkung genommen w. Selbstverständlich würden die Preise wegen der hohen Anforderungen der Frau Niese erheblich erhöht werden. Zur Aufführung dürfte entweder „Das schwedische Zündholz“ oder aber „Amerikanische Erbschaft“ gelangen.

m. Trauung. Heute fand in der Pfarrkirche zu Limbus die Trauung des Herrn Ostar S c h i g e r t, Gutsbeamten der Graf Meran'schen Gutsverwaltung in Bistrica, mit Jrl. Aloisia S t a m p f l, Realitätenbesitzerstochter in Limbus, statt. Als Traugeugen fungierten Herr Michael J i d a n s e t, Verwalter der Staatsgüter Wikinghof, für den Bräutigam und der Gastwirt Herr Anton K r a n e r aus Stundenei für die Braut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Puppentheater. Ueber Einladung des Schwabisch-deutschen Kulturbundes veranstalteten am D i e n s t a g, den 21. d. M. um 18 Uhr, einige Mitglieder der Ortsgruppe Juhfana in dem eigens hiezu gemieteten evangelischen Gemeindesaal eine Puppentheatervorstellung, zu der die Jugend freundlichst geladen ist.

m. Der Verein der Industriellen u. Großkaufleute in Juhfana hält seine diesjährige ordentliche Generalversammlung Montag, den 20. d. um halb 11 Uhr vormittags im Beratungssaal des „Trogovsk dom“ in Juhfana ab. Da nicht nur interne Vereinsangelegenheiten zur Debatte stehen, sondern viel-

Die gute
Weissware

mehr auch über derzeit aktuelle Wirtschaftspragen verhandelt werden wird, liegt es im Interesse der Vereinsmitglieder selbst, sich an der Versammlung in möglichst großer Anzahl zu beteiligen, um so geschlossen ihren Wünschen und Forderungen Nachdruck zu verleihen.

m. Erfreuliches Interesse macht sich für die Aktion der Antituberkulosenliga zur Errichtung eines Asyls für Tuberkulose in Maribor auch schon in unserer Umgebung. Die Antituberkulosenliga hat daher bereits den Beschluß gefaßt, diese Aktion auch auf die nächste Umgebung von Maribor auszudehnen, sobald sich die in Betracht kommenden Gemeinden dazu geäußert haben werden. Die Antituberkulosenliga erklärt ferner, daß ihr jeder wohlgemeinte Rat bezüglich der Aktion zur Errichtung eines Asyls für Tuberkulose erwünscht ist. Eventuelle Anregungen wollen direkt an die Antituberkulosenliga, an die Redaktion der hiesigen Blätter oder an die Telefonnummer 21-67 gerichtet werden.

2. BACHERER TANZ
25. II. 1933
NARODNI DOM

m. Ueberfiedlung des Antituberkulosen Dispanseurs. In den nächsten Tagen übersiedelt der Antituberkulosen Dispanseur (gegenwärtig in der Gregorčičeva ulica 6) in die Räumlichkeiten des Gesundheitsheimes in der Koroševa ulica 3. Wegen der Ueberfiedlung bleibt der Dispanseur bis 1. März geschlossen, um dann wieder seinen ordentlichen Betrieb aufzunehmen.

m. In der Volksuniversität spricht am Freitag, den 24. d. Herr Prof. Jan S e d i v y über das alte und neue Beograd. Den Vortrag begleiten zahlreiche stoptische Bilder.

m. Einem Dieb aufgefressen. Bei einer Par- tei in der Svetlana ulica meldete sich dieser Tage ein unbekannter jüngerer Mann und meldete unter dem Vorwande, er sei bei einer hiesigen Möbelfirma beschäftigt, ein Zimmer. Schon tags darauf, als sich der neue Zimmerherr allein in d. Wohnung fühlte, entwendete er einem anderen Zimmerherr einen neuen Anzug und ein Paar Lackstühle. Der Mann ließ sich seitdem nicht mehr blicken. Auch die Nachforschungen der Polizei blieben bis heute erfolglos.

m. Masken- und Kostümgruppen für die „Rapid“-Redoute werden gebeten, im Optimalgeschäfte Peteln, Grajski trg, ehestens, spätestens aber bis Donnerstag den 23. d. bekanntzugeben, unter welcher Devise sie auftreten, damit die Einteilung und Kennzeichnung für den Maskeneinzug rechtzeitig erfolgen kann.

Hervorhebenden und Gemütskranken schaft das überaus milde, natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser regelmäßigen Stuhlgang, gute Verdauung und erhöhte Schlaf. Nach Erfahrungen berühmter Nervenärzte ist der Gebrauch des „Franz-Josef“-Bitters auch bei Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks aufs ungemeinlichste zu empfehlen. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

m. Die „Rapid“-Redoute. Der Großglück dieser Faschingsfahrt entsprechend, haben sich bereits zahlreiche Fahrgäste angemeldet und fern angefragt. So avisierte der Wirt vom „Goldenen Ochsen“ sein Eintreffen der „Rinz von Juhfana“ sagte sich samt Gefolge an, die „Dicke Rost“, die sonst gewöhnlich erst zu Jofsi hier auftaucht, veriprach bereits zur „Rapid“-Redoute ihr Erscheinen. Um allen Anforderungen der Fahrt gerecht zu werden, wurde bereits eine Vorspann-Lokomotive mit besonderer Heizung beordert. Für den Neferradungs zug melben sich weitere Stratoiphären. Neger à la Picard, Mitglieder der Heils-

armee, pilante Girls, urlomische Clowns, alle berühmten und nicht berühmten Filmgrößen, alte Wiener Fiaker, Dominos, Zirkusleute usw. Unter den Gruppenanmeldungen, welche mit Tafeln mit der Bezeichnung der Gruppe die Fahrt mitmachen wollen u. bereits besondere Waggon reservieren ließen, nennen wir die „schwarzblassen Ehrenjungfrauen samt Familien“, die „blaublassen Jungens“, das „Personal des Blühzuges“, männliche und weibliche Eisenbahner, die Stammgäste des Gasthofes „Zur schwarzblassen Kuh“. Die Dekoration des Saales wird stilvoll gehalten und die lustige Denise wird wohl jedem Fahrgaste eine frohe Überraschung bringen, mag er kostümiert oder unkosümiert sich auf die Reise begeben. Der Fahrkarten-Vorverkauf hat in den Geschäften H. S. F. e. r. u. d. e. f. e. l. d. t. u. V. i. r. i. c. h. bereits begonnen. Sollte jemand aus Versehen einen Reiseprospekt nicht erhalten haben, so möge derselbe in den Kartenvorverkaufsstellen behoben werden.

m. Die Zweigstelle Studenti des Roten Kreuzes hielt dieser Tage ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Verein entfaltete auch im Vorjahre eine rege Tätigkeit und gewährte zahlreiche Unterstützungen. Bei den Wahlen wurde im großen und ganzen der bisherige Ausschuss mit Herrn Josko V. o. l. a. u. als Obmann und Herrn Dr. K. o. r. e. n. s. a. u. als Obmannstellvertreter wiedergewählt. Der bisherige Obmann Herr Bürgermeister K. a. l. o. h. hat die Wiederwahl abgelehnt.

m. Den Bruder durch Zufall erwirgt. Bei der Staatsanwaltschaft in Maribor erschien gestern der 34jährige Zimmermann Franz S. e. b. i. n. g. e. r. aus Bačkova bei Sv. Benedikt (Slon. gor.) und gab an, seinen Bruder, den 25jährigen Bädergehilfen Janes Siebinger, durch Zufall erwirgt zu haben. Die beiden Brüder seien in Streit geraten und dabei habe Franz Siebinger seinen Bruder derart unglücklich an der Kehle gepackt, daß er ihm hierbei den Kehlkopf eingedrückt hat, was den Tod des Bruders zur Folge hatte.

m. Ein Schuhmacher. In das Dienstbotenzimmer des Gasthofes Vlahovics schlich sich gestern ein noch unbekannter Langfinger ein, der es sonderbarerweise nur auf die Frauenkühle abgesehen hatte. Ingeheim ließ er vier Paare verschwinden.

m. Stedrichmarkt vom 17. Feber 1933. Der Auftrieb belief sich auf 81 Schweine; verkauft wurden 49 Stück. — Stückpreise: 7—9 Wochen alte Jungschweine 130—180, 3—4 Monate 250—350, 5—7 Monate 450—480, 8—10 Monate 500—570, einjährige 900—1000 Dinar. 1 kg Lebendgewicht 7—7,50, 1 kg Schlachtgewicht 10—10,50 Dinar.

m. Wetterbericht vom 18. Feber 8 Uhr. Feuchtigkeitstafel + 2, Barometerstand 741, Temperatur — 5, Windrichtung N.E., Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

m. Den Apothekendienst verlegt von Sonntag, den 19. d. bis nächsten Sonntag die Mariaschitz-Apothete in der Aleksandrova cesta.

„U.F.“ Überall spricht und hört man „U.F.“ Jeder fragt: Was ist „U.F.“? Überall wird behauptet: „U.F.“ ist nur für Namen. Was bedeuten die zwei Buchstaben „U.F.“?

* Hotel Halbmond. Sonntag Frühjohppen und Abendkonzert. 2130

* Heute Samstag Bauernball in Raznica bei der Tante Reji. 2022

* Die Firma Rudolf Log, Maribor, Jurisicava ulica 5, allein hat die Buchverteilung übernommen ohne jedoch den Verkauf der NSU-Motorfahräder aufzugeben. — Siehe Inserat!

* Restaurant Khtia, Trzaska cesta! Tanzmusik, vorzügliche Wiener-Küche, erstklassige Weine! 2120

* Gasthaus zum „Goldenen Löwen“ (Beranice). Heute und morgen Brat., Leber- u. Blutwürste! Naturweine (Konzert!) 2126

* Sonntag Burtschmaus, Hauschlachtung, Konzert. Gasthaus „Resto Bluj“, Trzaska cesta. 2043

* Der Zeitpunkt für gefährliche Krankheiten ist da. Erkrankungen und Grippe sind an der Tagesordnung. Bei den ersten Anzeichen sollen sofort Aspirin-Tabletten „Bayer“ genommen werden. Sie sind wegen ihrer guten Wirkung sehr bekannt.

* Einladung zur Hauptversammlung des Vereines der Haus- und Grundbesitzer für Studenti und Umgebung, welche am 19. Februar 1933 um 14 Uhr im Saale des Herrn Spurej in Studenti stattfindet. — Der Ausschuss.

* Am 26. Februar 1933 um 18 Uhr findet im Hotel „Drel“ die Jahreshauptversammlung des hiesigen Metzgereiveraines statt. Pünktliches und vollständiges Erscheinen der Mitglieder.

* Heute, Sonntag, Leberwürstchmaus. — Gasthaus Weber, Pobrezje. 2115

* Telegramm! Beim „Eichagelwirt“ am Sonntag neuestes Schlagertkonzert. Burtschmaus, Putomerer Weine, Tanzmusikfest. 2121

Freie Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 19. Februar ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Armin T. u. t. a.

Telephonnummern für Feuer- u. Unfallsmeldungen: 2224 und 2336.

Bei Grippe, Bronchitis, Mandelentzündung, Lungenentzündung, Lungenblutungen, Lungenemphysem, Magen- und Darm durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Wasser's öfters gründlich gereinigt werden. Metallische Fäulnisse führen an, daß das „Franz-Josef“-Wasser auch die Entfernung der Leber befreit, die Gallenabsonderung erhöht, die Gärungs- und Fäulnisbildung, den Stoffwechsel belebt und das Blut erfrischt. Das „Franz-Josef“-Wasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Aus Blui

p. Landfeuer. In der Nacht zum 17. d. löschte ein auf unbekannte Weise entstandener Brand das strohbedeckte Wirtschaftsgebäude des Besitzers Martin Letina in Platoske ein. Die sofort herbeigeeilte Feuerwehr aus Sv. Janz lokalisierte zwar das Feuer, doch gingen die Arbeiten wegen des herrschenden Wassermangels nur mühsam voran. Die Errichtung von Zisternen erweist sich als immer dringender.

p. Rohheitsakt. Wie bereits berichtet, wurde unlängst der Besitzer Josef T. e. l. m. e. c. aus Spod. Belovlet auf dem Heimwege bei hellstem Tage von mehreren rauffälligen Burtschen überfallen und arg mißhandelt. Nur mit großer Mühe gelang es T. e. l. m. e. c. zu entkommen, doch brach er bald darauf auf der Straße kumpelhaft zusammen. Der Schwerverletzte nahm sich der Besitzer Kraincic an, der ihn auch ins hiesige Spital überführte.

p. Wieder eine Diebsbande hinter Schloß und Riegel. Nach umfangreichen Recherchen gelang es der Gendarmerie wieder eine Diebsbande auszuhacken, die in letzter Zeit in der Umgebung von Vinjska gora von sich hören ließ. Die Bande, bestehend aus dem Winger Josef Tumpej, dem Tagelöhner Miroslav Smigoe sowie den Leinwandfärbern August Stopfer und Rudolf Stela, verübte eine Reihe von Diebstählen. So ließen sie am 11. d. M. aus dem Keller des Besitzers Franz F. e. r. i. e. z. in Karapise verschiedene Schwären und eine größere Menge Wein verschwinden. Am 6. d. stahlen sie dem Besitzer Martin J. u. s. in Janzki vrb einen Besuch ab, wo sie verschiedene Wäschegegenstände usw. entwendeten. Die Bande wurde dem Gerichte eingeliefert.

p. Der Maskenball des Sportklubs wird heuer, wie aus den umfangreichen Vorbereitungen zu schließen ist, den Höhepunkt der heurigen Faschingsaison bringen. U. a. wird auch eine Masken- und Schönheitskonkurrenz veranstaltet. Ihre Mitwirkung hat auch die städtische Jazzkapelle zugesichert. Besondere Einladungen werden nicht versandt.

p. Unfall. Der Gendarmeriewachmeister Herr Alois Kos in Javre stürzte so unglücklich über die Stiege, daß er sich die Rumpfe durchbiß. Der Bedauernswerte wurde ins hiesige Krankenhaus überführt.

p. Bereitschaftsdienst der Freien Feuerwehr. Von Sonntag den 19. d. bis nächsten Sonntag verlegt die dritte Rote des zweiten Zuges mit Brandmeister Franz Brechnigg und Rottführer Franz Nachatsch den Bereitschaftsdienst, während Chauffeur Karl Rauter, Rettungspersonal-Vertreter Georg Pichler sowie Anton Rugar u. Franz

Korke von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. Im Tonino wird heute, Samstag und morgen, Sonntag, der Wiener Filmklub „Wien, du Stadt der Lieder“ vorgeführt. In den Hauptrollen sind Charlotte Ander, Max Hansen, Igo Sym, Paul Morgan und Siegfried Arno beschäftigt.

p. Den Apothekendienst verlegt bis einschließlich den 24. d. die Apotheke des Herrn Molitor.

p. Im Tonino in Ormoz wird heute, Samstag, und morgen, Sonntag der Gustav Fröhlich-Film „Glückliche Herzen“ gezeigt.

Aus G'oben'aradee

fl. Personalnachrichten. Dem hiesigen Steueramt wurde Herr Dobro V. a. u. p. o. t. aus Arso zugeteilt. Herr Ivan D. u. h. V. e. a. n. t. e. r. der hiesigen Filiale der „Publjanska kreditna banka“, tritt demnächst eine neue Stelle bei der Filiale in Maribor an. Der Diener des hies. Steueramtes Herr Franz V. o. n. i. n. a. wurde nach Kozje verlegt.

fl. Neuerliches Opfer seines Berufs. Von dem tragischen Tode des Spitalspfarrers Roman Sterbs haben wir bereits berichtet. Weiters starb vor einigen Tagen im hiesigen Spital auch die Schwester Boletude, die ebenfalls durch einen Patienten mit Typhus angesteckt wurde.

fl. „Kurent“-Abend, die traditionelle Veranstaltung des hiesigen Salon-Orchestervereines, findet am 28. Feber statt. Da dies eine der schönsten Unterhaltungen der Saison ist, wird ein großer Besuch erwartet. Gleichzeitig erscheint auch an diesem Tage die Zeitung „Kurent“ die manche Geheimnisse unserer Stadt an den Tag bringt.

fl. „Schäfe mein Mädchen“ das bekannte Theaterstück, wird am 12. März im Sololaale aufgeführt.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Samstag, den 18. Feber um 20 Uhr: „Die Befreiung des Ferdinand Pistora“ Zum ersten Male in der Saison.

Sonntag, den 19. Feber um 15 Uhr: „Sveji“ 2. Teil. — Um 20 Uhr: „Zum weißen Hügel“. Ermäßigte Preise.

Kino

Union-Tonino. Die erste Kriminaloperette von Paul Abraham „Zigeuner der Nacht“ mit Jenny Jugo, Hans Brausewetter und Paul Kemp. Ein erstklassiger Abenteuer- u. Kriminalfilm, unterhaltend, spannend, mit aufpeitschender Musik und modernsten Schlägern. — Es folgt die neueste und reizubernd schönste Operette „So ein Mädel verhält man nicht“ mit Willy Forst, Dolly Haas und Paul Hörbiger.

Burg-Tonino. Die beste und charmanteste Abraham'sche Operette „Glück über Nacht“ mit Hermann Thimig, Magda Schneider u. Ezide Szatall in den Hauptrollen. Ein Tonischlager, der alle Herzen erobern wird. Liebe, Musik, Humor, Tanz und Gesang begaubern jung und alt. Ein Film, der gesehen werden muß.

Radio

Sonntag, 19. Feber.

Publjana, 7.30 Uhr: Landwirtschaftsvortrag. — 9.30: Kirchenmusik. — 11: Leichte Musik. — 12: Mittagskonzert. — 15.30: Tamburitzogentert. — 16.15: Bühnenaufführung. — 20: Konzert. — 21.30: Lokalkonzert. — 22.15: Abendmusik. — Begrad 22.10: Violinkonzert. — 21.10: Abendkonzert. — 22.10: Tanzmusik. — Wien 20: Rufe durch Österreich (Ringsendung). — 21.20: Unterhaltungskonzert. — 22.20: Nachtmusik. — Heilsberg 20.15: Karnevalabend. — 22: Abendveranstaltung und Tanzmusik. — Prag 19.40: Konzert. — 21.15: Intermezzo. — 21.45: Abendmusik.

— 23: Uebertragung aus Wien. — 22.00: Konzert. — 21: Kirchenmusik. — 22.00: Uebertragung aus Wien. — 21.00: Uebertragung aus Wien. — 20.45: Operettenabend. — 20.45: Konzert. — 20.40: Volkskonzert. — 21.10: Operettenabend. — 22.15: Virtuose Musik. — 22.45: Nachtmusik. — 21.10: Bühnenaufführung. — 21.20: Konzert. — 21.00: Uebertragung aus dem Theater. — 21.20: Konzert. — 22.45: Nachtmusik. — 20.45: Oper. — 21.15: Jazz. — 23: Nachtmusik. — Maribor 20: Konzert. — 21.20: Klavierkonzert. — 22.20: Tanzmusik. — Daven's-R'f'onal, 21: Kirchenmusik. — 22.05: Konzert. — 21.00: Uebertragung aus Wien. — 24: Nachtmusik.

Bücherstau

b. Natur und Kultur. Februar-Heft 1933. Verlag Trolla, Innsbruck.

b. Arbeitsrecht. Von Hans Potthof. Arbeiter Taschenausgabe, Bd. 90. Verlag Kröner, Leipzig. In Leinen Mk. 3. Einer der besten Kenner stellt in diesem fesselnden Buche gemeinverständlich die Entwicklung des Arbeitsrechts dar. Durch die geschickte Verknüpfung von Wirtschaftsentwicklung, Recht und Kultur wird die Lektüre zum Genuß.

b. Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Verlag in La Chaux-de-Fonds, Schweiz.

b. Geo-Politik. Februar-Heft 1933. Beiträge von Semjonov, Helbig, Kinkel u. A. Verlag Kurt Vowinkel, Berlin-Grunewald.

b. „Obi“. Zeitschrift für die Gesamtverwaltung des österreichischen Obstaues. Winterausgabe Wien 1. Rennstraße 13. Ganzjähriger Bezugspreis Sch. 7.—

b. Die Liebe der fünf Soldaten. Von Julius Franz Schütz. Verlag „Das Berglandbuch“, Graz. In Leinen Sch. 5.10. In den Novellen dieses Bandes sucht Franz Schütz seinem künstlerischen Empfinden, seinen Anschauungen von Welt und Leben Ausdruck zu verleihen. Der Band verdient gelesen zu werden.

b. „Peterl“ Roman von Marie Grengg. Zuerst-Verlag, Wien 3. In Leinen Sch. 9.— Mit diesem Roman aus dem schönen österreichischen Donauland wird sich die Verfasserin viel neue Freunde erwerben.

b. Alder und Arbeit. Von Schlanoe-Schönningen. Band 9 der Stalling-Bücherei „Schriften an die Nation“. Verlag Stalling, Oldenburg. Ein wichtiger und interessanter Beitrag zur Frage „Wirtschaft und Politik“.

b. Neuerwerbungen der Verhard Tauchnitz Edition Leipzig: „Ballerina“ von Eleonor Smith. „Nineteen Nineteen“ von John Dos Passos. „John Bull at home“ von Karl Siler. „Shadows on the Road“ von Willsa Cather. Alle Bände sind in englischer Sprache erschienen. Preis pro Band gebunden Mk. 2.50.

b. Bring mich heim. Roman von Joe Federer. Verlag Universitas, Berlin. Mit jedem Buch steigert sich die dichterische Intensität der Federer. Man vergißt diese Dichterin nicht — auch wenn sie lange schweigt.

b. Funkmagazin für Radiospieler. Preis pro Heft 16 Din. Verlag Wien 1.

Alle Auskünfte

bei Veröffentlichungen der Presse

aus den einschlägigen Gebieten wie internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden, Parteipolitik, Rechtsangelegenheiten, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. Ander Sie im

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft München 34

Verlag u. St. Probennummer

Wirtschaftliche Rundschau

Jugoslawischer Außenhandel

Verteilung der Einfuhr und Ausfuhr auf einzelne Länder

Ein wesentliches Material für jede Handelspolitik ist nicht nur die Gestaltung der Außenhandelsbilanz im ganzen, sondern namentlich die Verteilung der Einfuhr und Ausfuhr auf die einzelnen Länder. Die vorliegenden Ergebnisse über den jugoslawischen Außenhandel nach Ländern im Jahre 1932 zeigen, daß sich, abgesehen von der allgemeinen Schrumpfung der Einfuhr und Ausfuhr, auch in unserem Geschäftsverkehr mit den verschiedenen Ländern nicht unerhebliche Veränderungen ergeben. Vor allem wäre festzuhalten, daß sich verschiedene Grundrichtungen des Außenhandels auch in den Wirren der Krise als beständig erwiesen haben. Die vier Länder Deutschland, Frankreich, England und Italien haben ihre Bedeutung im Rahmen der jugoslawischen Gesamtausfuhr bzw. Einfuhr behauptet, denn sie sind auf der Einfuhr- wie auf der Ausfuhrseite mit rund 60 v. H. beteiligt geblieben. Innerhalb dieses Rahmens hat die Krise nicht unwesentliche Veränderungen herbeigeführt, was besonders für Italien gilt, wennleich es unter den Bezugsländern an erster Stelle geblieben ist. Wertmäßig ist die Ausfuhr nach Italien gegenüber dem Jahre 1930 um 1212 Millionen oder 64 v. H. gegenüber dem Jahre 1929 um 1266 Millionen Dinar oder 65 v. H. zurückgegangen. Bei Deutschland macht der Unterschied kaum 50 v. H., bei England 50 v. H. bzw. 45 v. H. aus, während der Anteil der Tschechoslowakei sogar um 5 bis 8 v. H. gestiegen ist. Die Tatsache, daß der italienische Markt für Jugoslawien mannigfachen nicht bloß aus der Wirtschaftskrise zu erklärenden Widerständen (Italien konnte im Jahre 1932 fast keinen ganzen Bedarf an Weizen selber decken) ausgesetzt ist, fällt umso mehr in die Waagschale, als auch die Ausfuhr jugoslawischen Holzes nach Italien durch den stetig wachsenden Wettbewerb österreichischer und russischer Forstzeugnisse empfindlich beeinträchtigt wurde. Als besonders tief empfänglich haben sich die Länder des Mittelmeeres, besonders Rom, Tunis,

Algerien, Griechenland erwiesen, die hauptsächlich für die Bauholzausfuhr in Betracht kommen. Auffallend ist, daß die Ausfuhr in die Schweiz nicht bloß absolut, sondern auch relativ einen erheblichen Rückgang erfahren hat. Der Ausfall gegenüber dem Vorjahre beträgt mehr als 72 Millionen, gegenüber den zwei vorausgegangenen Jahren 112 und 109 Millionen Dinar, also 100 bis 200 v. H. Auch die verhältnismäßig sehr günstige Entwicklung unserer Ausfuhr nach Spanien wurde zum Teil durch die Krise, zum Teil infolge der Beschränkungen des Devisenhandels unterbunden. Etwas gebessert hat sich die Ausfuhr nach Polen, die nach Belgien, Holland und den Vereinigten Staaten hat stark enttäuscht.

× **Entrichtung der außerordentlichen Zusatzsteuer.** Die Steuerabteilung des Finanzministeriums gibt in der Frage der Einhebung der einprozentigen außerordentlichen Zusatzsteuer einige Aufklärungen bezüglich der Lohnsteuer. Als Grundlage wird die Jahressteuer genommen und davon der 1%ige Zusatzbetrag berechnet. Macht die Zusatzsteuer weniger als 50 Para aus, wird sie nicht entrichtet. Beträge über 50 Para werden auf 1 Din. aufgerundet. Der Lohnsteuerertrag wird je nach der Höhe jährlich, halbjährlich oder vierteljährig entrichtet,

u. zw. wie die Lohnsteuer selbst, in bar oder in Steuermarken. Eine im Laufe des Jahres vorgenommene Erhöhung oder Verminderung der Lohnsteuer kommt auch in der Zusatzsteuer entsprechend zum Ausdruck.

× **Die Generalversammlung des Vereins der Industriellen und Großhändler in Jugoslavien** findet am 20. d. mit folgender Tagesordnung statt: 1. Ansprache und Bericht des Präsidenten; 2. Bericht des Sekretärs; 3. Bericht des Kassiers; 4. Bericht des Aufsichtsrates; 5. Vorschlag des Vereinsausschusses betreffend Änderung der Vereinsstatuten; 6. Vorschlag des Vereinsausschusses betreffend Errichtung einer besonderen Evidenzabteilung im Rahmen des Vereines über den allgemeinen Kreditstand der Handelsunternehmungen im Staate; 7. Verschiedene Vorschläge des Vereinsausschusses betreffend Lösung vitaler Wirtschaftsprobleme; 8. Wahl des Vereinsausschusses und des Aufsichtsrates (§§ 14 und 15 der Statuten); 9. Eventualitäten. Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Drittel aller Mitglieder anwesend ist und entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt jene Meinung als angenommen, welcher der Vorsitzende beigetreten ist, der sonst nicht abstimmt. Wenn die Generalversammlung zur bestimmten Stunde nicht beschlußfähig ist, so findet eine halbe Stunde später eine neue Generalversammlung statt, die über die Angelegenheiten der Tagesordnung der ersten Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder entscheidet.

wird. (§ 12 der Statuten). Die Wahl des Ausschusses und des Aufsichtsrates hat mittelst Stimmzettels zu erfolgen. Die Wahl per acclamationem ist aber trotzdem zulässig, wenn dieser kein bei der Generalversammlung anwesendes Mitglied widerspricht. Das Wahlrecht wird persönlich oder durch einen Bevollmächtigten aus der Mitte der Mitglieder, der sich mit der schriftlichen Vollmacht ausweist, ausgeübt. Doch darf ein Mitglied höchstens drei Vollmachten haben (§ 14 der Statuten).

× **Bestimmung der Benzinmischungen.** Nach dem 15. d. dürfen für den Motorbetrieb nur solche Benzinmischungen verwendet werden, denen 20% denaturierten Spiritus beigegeben sind. Um ein einheitliches Vorgehen in der Berechnung der Verbrauchssteuer zu erzielen, teilt die Steuerabteilung des Finanzministeriums mit, daß die autonomen Verbrauchssteuern auf Benzin und Spiritus, soweit dieselben bestehen, also die Kanal- und die Gemeindeabgaben auf diesen Artikel, in der Weise eingehoben werden, daß die gesamte Mischung nach dem Verbrauchssteuersatz für Benzin belastet wird. Da es sich herausgestellt hat, daß nach dem 15. d. noch größere Mengen reinen Benzins sich im Besitze der Händler und Konsumenten befinden, hat das Finanzministerium die Verfügung getroffen, daß diese Benzin-vorräte an Ort und Stelle mit dem entsprechenden Quantum von denaturiertem Spiritus vermischt werden. Künftighin werden die Benzinmischungen von den hierfür bestimmten Mischstellen bezogen werden.

× **Einen schweren Schlag für die jugoslawischen Auswanderer in Amerika** bedeutet der Zusammenbruch der California National Bank in Sacramento. 80% aller Einlagen der dortigen Jugoslawen sind vom Bankrott in Mitleidenschaft gezogen, was Hunderte von Millionen Dollar darstellt.

× **Lombardierung der Clearingforderungen.** Wie berichtet bereits, daß die Tschechoslowakische Nationalbank den Beschluß gefaßt hatte, durch Gewährung eines Lombarddarlehens auf die im Clearing bereits eingezahlten, aber noch nicht flüssig gemachten Forderungen den Export nach verschiedenen Ländern, besonders den Balkanstaaten, wieder zu beleben. Durch den schlep-penden Vorgang bei der Clearing-Ein- und -Auszahlung ist die tschechoslowakische Ausfuhr nach den betreffenden Ländern zurückgegangen, da gar mancher Exporteur nicht monatelang warten kann, bis er den schuldigen Betrag im Clearing durch die Nationalbank ausbezahlt erhält. Die Emissionsbank gewährt solchen Geschäftsleuten, deren Forderungen aus dem Warenaustausch vor-

Die zarte Haut Ihres Kindes

bedarf besonderen Schutzes

Deswegen reiben Sie allabendlich Gesicht und Hände Ihres Kindes und alle Hautstellen, die gereizt oder gerötet sind, mit Nivea-Creme ein. Mit erhöhter Widerstandsfähigkeit gegen Wind und Wetter gewinnt die Haut gleichzeitig jenen zarten, samet-weißen Hauch, der das Aussehen der kleinen Jungen und Mädchen so reizvoll macht.

Nivea-Creme:

Dosen und Tuben Din 6.— bis Din 25.—.



RAMOSI

Roman von D. Williams

Copyright in München bei Georg Müller

(34 Fortsetzung.)

Bastable bemerkte das und sagte mit lautem Vorwurf: „Dave, alter Freund, du hast Wunder vollbracht. Aber du bist dem Zusammenbruch nahe. Jetzt ist ja die Wirtschaft höchst einfach. Daß meine Beamten alles weisere befragen — ich habe eine Anzahl Leute draußen — und ruhe dich aus...“

Grabod unterbrach ihn mit einem energischen Kopfschütteln. Er redete mit gekreuzten Beinen am Boden, und mit seinem grünen Turban der Mekkapilger, dem ich vorzen Gewand und dem dunklen Gesicht sah er wie ein Pascha aus, der die Einrichtung eines Sklaren verordnete. „Das ist meine Angelegenheit!“ erklärte er schroff. „Ich übergebe sie erst, wenn ich den letzten Bestimmungsort der Figur herausgefunden habe — nicht eher! Verdammt noch einmal!“ Zornig klangte er die Faust. „Wann geht denn dieser Kerl nun endlich?“

Er froh nochmals zum Guckloch. Das Haus war merkwürdig still. Von der Straße her erkante das knallende Staktatgeräusch eines vorbeifahrenden Autos, das nach jung ägyptischer Art den Auspuff offen hatte. Eine Straßenbahn bog kreisförmig um die Ecke.

„Die Kerze, die Kerze!“ flüsterte Grabod von seinem Beobachtungsposten. Bastable lächelte die Klamme mit dem Kinn und stand auf. Einen Augenblick herrschte gespenstische Schwärze. Mitternacht drangen die Geräusche der Straße hinein.

Dann knarrte leise eine Tür; man vernahm das Knirschen eines Schlüssels und beschämte Schritte draußen im Gang. Grabods Atem schlug heiß an Bastables Ohr, als er ihm hastig zurannte: „Gebulde dich zehn Minuten!“ Ein Händedruck — und geräuschlos glitt er hinaus.

Langgezogene, dreimal wiederholte Trompetenklänge überdünnten das dumpfe Gemurmel der Stadt. Es war zehn Uhr fünfzehn Minuten. Oben auf der Itaballe, wo die Kasernen lagen, blies man das Signal: „Lichter aus!“

Bastable hauchte sich wieder nieder, um die verabredete Zeit abzuwarten.

Nachdem Joan Averis ihre Zofe in einem Prima-Krankenhaus gut untergebracht hatte, begab sie sich am Sonntagmorgen nach ihrem alten Hotel. Sie fand Kairo noch voller, als sie es verlassen. Im Vestibül ging es zu wie in einer Bahnhofshalle. Der große Fremdenrummel der Hauptstation hatte begonnen. An den Pulten des Empfangsbureaus versuchte eine Reihe aufgeregter Fragesteller vergeblich, die Beamten aus ihrer Ruhe zu bringen; andere stauten sich bei den Säulen des Vorraums, wo für die üblichen Auskünfte der Vergnügungsreisenden Auskunftstafeln hingen, erbarmungslos gleichgültig mit ihren nächsten Daten und Zeitangaben.

An dem Hotel hatte man ein gutes Gedächtnis. Joan bekam wieder das gleiche ruhige Schlafzimmer mit dem Ausblick auf den Park. Auf dem Tisch stand ein Strauß herrlicher Nelken, der gewohnter Tribut den die Hotelleitung für ihre wertvollen Gäste täglich herbeibringt. Diese ritterliche Aufmerksamkeit linderte ein wenig das traurige Gefühl, das sie insofern empfand, wenn sie an Lufor und seinen goldenen Sonnenglanz

dachte. Im Vergleich zu ihm war die Sonne Kairo blaß und kraftlos — hatte man doch auf der Hotelterrasse eine blaue weiße Zeltwand gegen den schneidenden Wind aufgespannt!

Ein Brief des Prinzen erwartete sie. Er sei entzückt, daß sie am Abendessen teilnehmen wolle, schrie er. Er hoffe auch, der Wahrsager werde sie nicht enttäuschen. Es sei nicht leicht gewesen, den heiligen Mann zum Kommen zu bewegen. Madame Alexandrowna werde sie gegen halb neun Uhr mit dem Auto vom Hotel abholen. Joan freute sich über die Einladung. Der Gedanke an den Wahrsager verursachte ihr ein angenehmes Grinsen und außerdem wollte sie wirklich gern in des Prinzen Gesellschaft. Das letztemal war er freilich recht zudringlich gewesen, aber dies galt als Temperamentsfehler der meisten Südländer, und als sie ihm zu verstehen gegeben, daß sie keine Lust zum Flirten verspüre, hatte er sofort ingeknickt. Er war eben doch ein Gentleman. Und außerdem würde ja Madame Alexandrowna zugegen sein.

In bester Laune mochte sich Joan über einen Schrankkoffer her, um die wichtige Toilettefrage zu lösen...

Sie pflegte nie sonderlich glücklich zu sein. Aber Madame Alexandrowna war eben erst eingetroffen, als Joan in der Hotelhalle erschien.

„Meine Teure!“ rief die Russin und nahm Joans lässige Hände in die ihren. „Süßlein, telefonierte mir, während ich beim Ankleiden war und hielt mich auf. Habe ich Sie warten lassen?“

Neben Joan mit ihren ernsten grauen Augen, dem glatten Braumhaar und der süßlichen weißen Haut, die das erregte Silberkleid unter dem Mantel ausfre-

lieh, sah Nadja beinahe orientalisches aus. Mit dem Hintergrund von untertänigen, dunkelhäutigen Hotelbedienten im Turban oder Fes, bedurfte es nur eines Schleiers über dem olivenfarbenen Gesicht mit den grünlich schimmernden Augen, um sie als das Ebenbild einer vornehmen Ägypterin erscheinen zu lassen. Sie war in ein herrliches Hermelinecape gehüllt, das so weiß und weich schien wie frisch gefallener Schnee. Längliche Smaragdtropfen glitzerten an ihren Ohren, und wie ein Hauch aus dem Sertail umwehte sie eine linde Wolke von Ambra-dunst.

Mahmud, des Prinzen Leibdiener, stand unbeweglich in Asienjude und Zuanenhosen am Wagenschlag. Er verbeugte sich tief, als die Damen einstiegen, schwanke sich links neben den Fenster, und die Limousine glitt um die Biegung der Straße. Sie überquerte den Opernplatz, wo der dicke alte Abraham-Pascha auf seinem Marmorpferd ewig den Weg zum Siege weist, und gelangte dann in ein Labyrinth kleiner Gäßchen. Madame Alexandrowna blauderte eifrig.

„Der arme Hussein“, erzählte sie, „hatte allerhand Schwierigkeiten mit diesem Wahrsager. Stellen Sie sich vor, meine Liebe: Am letzten Augenblick noch weigerte er sich, das Araberviertel zu verlassen. Aber der Prinz läßt sich nicht so leicht abschrecken. Wenn der Prophet nicht zu dem Berge kommt, kommt der Berg zu dem Propheten.“

„Wir werden eben im Araberviertel sein, und damit basta!“

„Aber wo denn?“

„Im Haus eines Freundes unseres Vaters. Dort wird Abdallah hinkommen. Es wird sehr interessant für Sie sein, das Innere eines Moslemsheims zu sehen, nicht wahr?“



PUCH R. LOTZ

VERTRETUNG

MARIBOR, JURČIČEVA UL. 5

TROTZ GEANDERTER VALUTALAGE
KEINE ERHOHTEN PREISE

250 TOUREN 10.500.—
300 18.600.—
250 SPORT 12.700.—

ERSATZTEILE FÜR ALLE TYPEN
OILE, BEREIFUNG 1790



Danksagung

Nach dem Tode meiner Mama, der Frau Emilia Laufer, hat mir der hiesige Unterstützungsverein „Ljudska samopomoč“ die entfallende Unterstützung kulantest ausbezahlt, weshalb ich dieser gemeinnützigen Institution meinen innigsten Dank ausspreche und jedem Mann den sofortigen Beitritt empfehle.

Maribor, am 11. Febr. 1933.

2123

Franz Weller.

Schöner Besitz

Wald, Feld, Wiesen, Obstbäume, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, zirka 90 Joch herrliche sonnige Lage, am Rotenberg ober Sv. Lovrenc, gegen Bargeld zu verkaufen. Anträge an die Verwaltung unter „Besitz“.

2018

Modernste Muster

Plissé-Presserei

Schneidern Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff Auch wird tambouriert.

SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER

Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

Danksagung

Der Unterstützungsverein „Ljudska Samopomoč“ in Maribor hat mir nach dem Tode der Frau Katarina Unuk die entfallende Unterstützung kulantest ausbezahlt, weshalb ich dem Verein meinen innigsten Dank ausspreche und ihn jedermann auf das beste empfehle.

Preča bei Majšperk, am 8. Febr. 1933.

2125

Franz Ribič.

Alle Jahresabonnenten erhalten gratis eine Goldfüllfeder 14 karat. orig. amerik. (Parker-) system mit Druckfüllung, oder Kürschners Handlexikon (900 Seiten mit 82 Tafeln) oder Markenröhre

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probenummer von der

ADMINISTR. DER „RADIO WELT“, WIEN I. PESTALOTZGASSE 6

Ausdrücklichste Radioprogramme interessante Lektüre reichhaltiger technischer Teilbauanleitungen. Kurze Wellen. Tonfilm Sprachkurse spannende Romane viele Kupferdruckillustrationen

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Zu verkaufen.

Spezialgemischtes (Eiche), mit 6 Eisseln, konzentrierte mit Lebertran preiswert zu verkaufen. Adr. Bern. 2067

Verkaufe größere Menge Silbertröten, Anträge unter „Silbertröten — Meistbietens“ an die Bern. 2071

Verkaufe günstig Wilgona-Häute, schwarz, modern, neu. Tottenbachova 21. 1930

Ca. 1200 kg prima Kiesel abzugeben bei Naslo, Kosaki. 1935

Apfelbäume, hochst., sehr fruchtig, zu verkaufen. Ljubičeva v. 50 Lir auf, versendet Gisa Bern. Javrd. 1328

Einger. Nähmaschine zu verkaufen, Bobecza 8, Geschäft. 1805

Werkzeimasse (500 kg), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Osar Rührer, Jala. 1789

Echtes Bauernhaus, stauraumreich, Zimmerkochen, Tabernakel, Elektro, Schornstein, berührt, Autoteile, Damenpelzmäntel, Möbel etc. Maria Sedel Koroska c. 24. 5867

Gemischwarenhandlung mit Textil, gutgehend, im Zentrum der Stadt, auf gutem Posten, wird krankheitsbedingt verkauft. Stelle tanten nur Barzahlung. Anträge unter „Gute Textilien“ an die Bern. 2024

Geliebteitstaus! 1 Benzol-Aggregat, 2-Zylinder 10 HP, m. Dynamo geupelt, 220 Volt, 1 Benzinmotor (Zusatz) 5 HP auf kleinen Wagen montiert, billig abzugeben. D. Michel, Maribor, Ortomirova 8. 2015

Verkaufe sehr guten Niederbrunnapparat für 150 Eier und großen Taubenkloß. Adresse Bern. 1968

Werkzeimasse Nr. 1, silbernes Eichenholz und Holze zu verkaufen. Anfr. Marie Jahnke Trg Svoboda 2. 1927

Gallo! Wer braucht Möbel? Die besten neue Möbel gegen Garantie äußerst billig wegen Ueberflusses erhalten Sie in der Tischlerei Student pri Maribor. Kraska Petra cesta 20. 1600

Zu vermieten

Gemischwarengeschäft, Franchisegeschäft, sofort zu vermieten, für Warenablässe zirka 20.000 notwendig. Gute Erlösmöglichkeit. Adr. Bern. 2055

Freundliches, möbl. Zimmer, rein, hell (Bahn-, Park- und Zentrumsnähe) für feinen Mieter. Cantarjeva 14. Hochparterre links. 1963

Freundliches Sparherdzimmer ist am 1. März zu vergeben an 1 oder 2 Personen. Anfragen Stritarjeva 12. 1955

Leeres Zimmer in der Meljandrova cesta 24/1 sofort zu vermieten. 1962

Meine Schlafkammer ist an ein besseres Fräulein oder an ruhigen, älteren Herrn zu vergeben. Adr. Bern. 1965

Dreizimmerwohnung wird vermietet. Jerkova ul. 9, an der Stubljanska ulica. 2011

Sparherdzimmer und Toilette zu vermieten. Travsa ul. 8. 2016

Schönes Zimmer an 1 oder 2 Personen sofort zu vergeben. Sodna ul. 11/1. Für 6. 1992

Herr wird auf Wohnung und Kost genommen. Preis 450 Din. Radvanjska cesta 13. 2010

Kaufmännisches Lokal samt Nebenzimmern, event. Kegelbahn, ab 1. März zu vermieten. Meljandrova cesta 16. 1981

Großes, leeres Zimmer mit Veranda bis 1. März zu vermieten. Anfr. Trdinova ul. 18. Melje. 2027

1 oder 2 leere Zimmer, separat, Eingang, ev. auch Küche zu vermieten bei Jotter Meljandrova cesta 6/2. 2045

Zimmer, schön, rein, möbliert, repariert. Koroska ulica 6. Für 6. 2040

Zu verpachten Wohnung mit großem, schönen Garten in der Stadtnähe. Adr. Bern. 2042

Möbl. Zimmer zu vermieten, Tattenbachova 18, Tür 1. 2060

Sonniges Zimmer, rein, separat, Eingang, in einer Villa zu vermieten. Adr. Bern. 2061

Pensionistin bietet besseren Herrn oder Dame schönes, billiges Zimmer. Unter „Rein und ruhig“ an die Bern. 2062

Leeres, sonniges, separiert, Zimmer zu vermieten. Ardevinova, Praprotnikova 8 (Tomšiča drevojed). 2063

Reit möbl. Zimmer zu vergeben. Krelcova 5/1. 2066

Möbl., schönes, sonniges, gasförmiges Zimmer an Herrn oder Damen zu vermieten, event. mit Verpflegung. Adr. Bern. 2065

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, mit 1. März zu vermieten. Strma ul. 15/1. 2083

Großes Lokal mit Wohnung, 1 Zimmer, große Küche und Zugehör auf günstigen Böden, nur 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist sofort zu vergeben. Anfragen bei Baumgartner, Balazorjeva ul. 36/1. 2079

Schönes, möbliertes Zimmer, Badbenutzung, zu vermieten. Gojopsta 56/1, links. 2058

Wohnungsanmeldung gratis f. Hausbesitzer. Büro „Napid“, Gojopsta 28. 2089

Wohnung im 1. Stock, große Räume, 2 Zimmer, Küche und Zugehör, trocken und sonnig, frisch gemalt, nur 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist sofort zu vermieten. Anfragen bei Baumgartner, Balazorjeva ul. 36/1. 2080

Großes Lokal zu vermieten mit oder ohne Ware. Büro „Napid“, Gojopsta 28. 2090

Sonnige, kleine Wohnung, Zentrum, geeignet auch für Büros etc. 650 Din. Büro „Napid“, Gojopsta 28. 2091

Best. samt ganzer Verpflegung zu vergeben. Grantopanova 15, Hof links. 2093

Vermiete ruhiges, möbl. 3. Zimmer, separat, Bahnhofnähe. Janeczeva 1. Lomschev drevojed. 2098

Wohnung, Zimmer, Kabinett, Küche, Balkon, Gemüsegarten, sonnige Lage, Magdaleneneritel, vermietet ab 1. April. Anträge unter „Wohnung“ an die Bern. 2060

Ein großes Zimmer ist an 2 oder 3 Personen zu vermieten, eventuell Ehepaar, Zentrum. Adr. Bern. 2071

Möbl. Zimmer mit ganzer Verpflegung nur an besseren Herrn zu vermieten. Adr. Bern. 2034

Möbl., separat, Zimmer, 2 Betten, zu vermieten. Meljandrova cesta 20/2, rechts. 2039

Schön möbl. Zimmer, mit sep. Eingang und elektr. Licht, an ein Fräulein zu vermieten. Anfragen in der Kegel, Meljanska cesta 26. 2040

1 leeres Zimmer, ev. 2 schöne leere Zimmer, Stadtparknähe, mit Badzimmerbenutzung, sofort zu vermieten. Anfrage Trubarjeva 9/1. 1880

Reit möbl. Zimmer, gasförmig, Bahnhof- und Parknähe, ev. an 2 Herren zu vermieten. Matijeva 14, Part. rechts. 1820

Möbliertes separiertes, sonniges Zimmer mit 1, ev. 2 Betten zu vermieten. Bahnhofnähe, Tomšičeva 21. 1771

Großes Lokal für Kegel oder Büro, 3 Räume Stadtzentrum. Adr. Bern. 1648

Zimmer und Küche zu vermieten. Berlovska c. 24. 2005

Angenehm möbl. 3. Zimmer auch sofort an isolierten Mieter zu vergeben. Presernova 34/1. 1982

Schönes Lokal und große Werkstätte im Zentrum zu vermieten. Slovenska 20. 168

Zu mieten gesucht

Ruhige Partei sucht Wohnung, Zimmer und Küche, am besten in der Stadt. Adr. Bern. 2106

Suche größere Werkstätte, möglichst zwei Räume Anträge unter „Nähe Gojopsta Glavnica“ an die Bern. 2033

Sehr anständige, kleine Familie sucht reine, ruhige Zweizimmerwohnung. Genaue Disposition unter „Ohne Preisangabe“ an die Bern. 2099

Geräumiges Zimmer und Küche oder mit Küchenbenutzung, sucht per sofort oder 1. März kinderloses Ehepaar (beide Beamten). Anträge unter „Töchterplacit“ an die Bern. 2036

Ein älterer Pensionist sucht Wohnung bei einer Witwe. Anträge unter „J. D.“ an die Bern. 2041

Angestellter sucht Verpflegung mit Schlafkammer bei kinderloser Frau. „Freier“, Mlinsta 8. 2035

Ein- od. Zweizimmer-Wohnung mit Küche von kinderlosem Ehepaar gesucht. Zuschriften mit Preisangabe erbeten an Dr. Böhm, Betrijnska ul. 30. 1051

Stellengesuche

Gewesener Kaufmann im geistigen Alter, mit allen geistlichen Manipulationen vertraut — sucht passende Vertrauensstellung mit bescheidenen Ansprüchen, kann auch mäßige Kautions leisten. Gest. Anträge unter „Verlässliche Kraft 345“ an die Bern. 2031

Christliche, fleißige Frau, die alle Arbeiten verrichtet, sucht Hausmeisterstelle. Anträge unter „N. 50“ an die Bern. 2012

Einfaches Kinderfräulein, welches auch im Häuslichen mitzuhilft, sucht Stelle. Unter „Kinderliebend 10“ an die Bern. 1993

Beamter, der an Nachmittagen dienstfrei ist, übernimmt Stelle als Korrespondent der französischen und kroatischen Sprache. Gest. Anfragen an die Bern. 2050

Jüngeres Ehepaar mit 2 1/2 jährigen Kindern sucht Hausmeisterstelle in Maribor. Adr. Bern. 2020

Chauffeur, welcher ständig oder auch nur zeitweise fahren würde, sucht Stelle. Adr. Bern. 1996

Ehepaar, verheiratet, kinderlos, beide mit guten Zeugnissen sucht Stelle Adr. Bern. 1999

Freiwilliger, in allen Friseurarbeiten bewandert, sucht Stelle. Anträge unter „Freiwilliger 245“ a. d. Bern. 2076

Denkmäler für alles, geeigneten Alters, sucht Stelle, geht auch auswärts. Anträge an Berna Grigl, Kopitarjeva 6/1. 2100

Geschäftsbüro mit Chauffeurprüfung und langjähriger Praxis sucht Stelle. Unter „Ehrlich 2“ an die Bern. 2017

Jünger Mannsfigurist in langjährigem Zeugnis sucht Stelle. Anträge erh. unter „Ehrlich 2“ an die Bern. 1882

Offene Stellen

Suche deutsches Kinderstubenmädchen per 1. März, mit Zeugnissen. Dr. Schönbeger, Noviča, Zeljeznica ul. 22. 2110

Zu Drmož, Plutomer und Eredice werden Vertreter für Versicherungen von Brandversicherungen u. dgl. (Pensionisten bevorzugt) sofort gesucht. Anträge u. „Versicherung“ an die Bern. 2113

Nette, tüchtige Zahlkassierin, slowenisch und deutsch perfekt, mit Kautions, sucht Hotel- oder Bankstelle. 2112

Braver, starker Baderlehrling findet Aufnahme. Refarnia Hartinger i drug. Meljandrova cesta 29. 2028

Lehrmädchen wird aufgenommen. Modeston Taus, Slovenska ulica 11. 2054

PATENTE, MARKEN

Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im in- und Auslande. Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Erfindungs-Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beehrten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur A. BAUMEL, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. SUMM, Regierungsrat i. P.

Maribor, Jugoslawien, Vetriniska ulica 30

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

Via-Vis Post. früher Südsteirische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubank mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

INFLUENZ (GRIPPE)

wird am leichtesten durch ständige Körperpflege vermieden. Die wichtigsten Vorbedingungen eines langen Lebens und guter Gesundheit sind: Potenzierung der Widerstandsfähigkeit des Organismus wie auch die Erhaltung guter Laune und der Arbeitskraft.

Wer ständig zu Hause eine Flasche echten

„DIANA“ Franzbrantweines

hat, wird sich überzeugen, daß dies ein hervorragend wirksames Heilmittel ist, welches auch die Widerstandsfähigkeit der Muskulatur, Beruhigung der Nerven, Stärkung des ganzen Körpers als auch die Bekämpfung von Müdigkeit und Erschöpfung sehr günstig beeinflusst.

Für Massage:

1819

„DIANA“

Gegen Barzahlung werden

10 Stück SCHLAFZIMMER
8 Stück SPEISEZIMMER

bei der Inventur zurückgesetzte Modelle, jedoch in prima Qualität, zu tief reduzierten Preisen verkauft.

1500

„WEKA“, Maribor, Aleksandrova 15.

Gasthaus Balkan

Samstag und Sonntag

Leber-, Blut- und Bratwurstschmaus

auch für gebratene Indane, Backhendl sowie an ere Speisen, Hausmehlspeisen und für gute Weine. Spezialität Muskatteller ist bestens geeignet. Eigene Hausschlachterei. Um zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber.

2122

Glanzkohle D n 38-

per 100 Kilogramm samt Zustellung verkauft nur
Mejovšek Branko, Tattenbachova ulica Nr. 13

Telephon 24-57

2119

Vor der Liquidierung des Karnevals

Mongo!-Reste

Bin 10.—, 15.—, 20.—

Abverkauf der Ware zu den billigsten Preisen im „Trpin-Bazar“. Besichtigen Sie die Ware ohne Kautzhang

2046

Maskenverleih

in großer Auswahl

Salon Armbruster, Maribor, Slovenska n. 4

Nette Villa

Zielneubau, 4 Zimmer, Küche, Keller, Veranda, 3000 m² prima

Grund mit 60 Edelobstbäumen, Licht und Wasser, herrliche Lage, vollkommen staubfrei, 1/4 Gehstunden von Tramway Graz, 1/2 Minute zum Autobus. Preis 16.000 S. 6000 S können liegen bleiben. Eigentümer selbst

Degen, Waltendorf, Teichstraße 118, Post Graz. 1986

Wir haben unseren Bäckereibetrieb reorganisiert!

Ein arbeitsfreudiges tüchtiges, Bäckereipersonal unter der Leitung eines besonders befähigten einheimischen Bäckereifachmannes sorgen für die rationelle Herstellung aller Brotsorten in bester Qualität.

Zur verwendung kommen nur bessere Mehlsorten, maschinell-automatisch gelockert, gemischt und gesiebt.

Die Teigbereitung erfolgt in modern hygienischer Art maschinell.

Wir erzeugen:

Das Weißbrot, aus reinem Banater Weizenmehl in Wecken zu 1/2 u. 1 kg

Ljubljanaer Wecken, das helle Mischbrot aus hellen Weizen- u. Roggenbrotmehl in Wecken zu 1/2 u. 1 kg

Schwarzlaibe, das dunkle Mischbrot aus dunklen Roggen- und Weizenbrotmehl in Laiben zu 1/2 u. 1 kg

Das Bauernbrot, das beste Hausbrot aus Roggenvollmehl in Laiben zu 3 kg. Für Touristenbrot in Laiben zu 1 kg

Das Milchbrot in Wecken

Das Milchgebäck, die knusperige Rundsemmel (Kaisersemmel), Salzstangel und Mohnstritzel nach Wiener Art

Das Kaffeegebäck, das rasche Wienerkaffeehauskipfel, das mürbe Panzerl und Rosinenweckerl

Die Brotzustellung erfolgt in den frühesten Morgenstunden!

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann das gute Scherbaumbrot!

Mehle, Weizen und Mais

erhalten sie von der ersten Hand Waggonweise zum Borsentagespreis, wenn sie eine Postkarte an die Adresse: Hotel Miklič, Ljubljana, Zimmer Nummer 61 schreiben.

1786



Original französische Eclair „Vermorel“

PERONOSPORA-SPRITZEN

die besten auf der Welt. Bestandteile für Peronospora-Spritzen zu billigsten Preisen

Generalvertretung:

Barzel d. d. Subotica

Überall erhältlich! Verlangt Preis-kurant 2111

4-Zimmer-Wohnung

in der Grantopanova ulica 1 ab 1. März zu vermieten. 2118

Schöne Villa

mit großem Park, Obstgarten u. Gemüsegarten günstig zu verkaufen.

Nur ernste Reflektanten erhalten Auskunft. Anfragen unt. „Stadtnehe“ an die Verw. d. Bl. 1918

Größerer Weingutbesitz

sucht

günstig gelegenen

Weinausschank

in Maribor.

Anträge unt. „Prompte Zahlung“ an die Verwaltung d. Bl. 2114

Glühlampen

Marke „Tungsram“ und inländische Marken sowie sämtliche elektrische Bedarfsartikel können Sie telephonisch bestellen im Elektro-Magazin

K. Floriančič

Maribor

Glavni trg „Berghof“

Telephon 2128

Restaurateurs!

Landwirte!

Bekannter Restaurationsbetrieb im Zentrum Zagrebs, auf sehr verkehrsreichem Eckposten, wegen Abreise sofort günstig zu verkaufen. — Anfragen: Gourmand-Novak, Nikoličeva 5, Zagreb. 1997

Fleischhauer! Weinbändler!

VESNA-AKKUMULATOR MARIBOR

Auto-Batterien la

Reparaturen, Ladungen, Leihbatterien

Wir verkaufen

bis auf Widerruf unsere Waren auch gegen Sparkassabüchel. 1758

Trgovski dom, Maribor

Telephon 2069

Gelegenheitskauf

Antike Möbel und anderes aus Herrschaftsbesitz preiswert abzugeben. Zu besichtigen vom 20. bis 25. Februar im Lokale neben „Mariborski dvor“, Kralja Petra trg, täglich zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags.

Informationen und Preisangaben dortselbst.

LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE 1933

Beginn 5. März

Alle Auskünfte

erteilt das

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

oder die ehrenamtliche Vertretung

Ing. G. TONNIES, LJUBLJANA, Dvořakova ul. 3/II

Telephon 2762

Rollen-Wickelpapier

mit Firmen-Aufdruck in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt zu billigsten Preisen

Mariborska tiskarna d. d., Maribor

Verkauf auch durch A. Podliebnig, Maribor.



Für den ÜBERGANG

bringen wir als Neuheit

Moderna Kurzwesen 180-

Cnke Pullower 118-

Flotte Filzkappen 30-

Celefanborten 1.50

Meter 8-

Nickel - Hu schmuck

C. Büdefeldt

Gospeska ulica 4-6